

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 45

Leipzig, Sonnabend den 22. Februar 1941

108. Jahrgang

Die ständige  
Verleger=Ausstellung  
im Volckmar-Haus

LEIPZIG / HOSPITALSTRASSE 10

ist zur Frühjahrsmesse 1941

täglich während der Geschäftszeit,

am Messe-Sonntag von 9–16 Uhr geöffnet



## Die Altmeisterin des künstlerischen Scherenschnittes

# JOHANNA BECKMANN †

hat mit ihren Schöpfungen Kunstwerke von persönlicher Prägung geschaffen, eine Welt stiller Schönheit gestaltet, in der sich der rastlose Mensch geborgen fühlt.

### Scherenschnitt-Buchwerke:

- Bilderbuch.** (Kinderbuch.) Scherenschnitte und Verse von den Freuden des Jahres in Wald und Feld. 36 Seiten Quart. Mit 28 meist ganzseitigen Scherenschnittwiedergaben. Auf feinstem Elfenbeinkarton gedruckt. Fein kartoniert mit Leinenrücken RM 2.—
- Das Feuer.** Eine Menschheitsdichtung in Versen und Scherenschnitten. 152 Seiten Großquart. Mit 85 meist ganzseitigen Scherenschnittwiedergaben. Auf feinstem Elfenbeinkarton schwarz und feuerfarben gedruckt. In Leinen gebunden RM 7.—
- Die Schwarze Kunst.** Ein Lehrbüchlein der Scherenschnittkunst. 64 Seiten Oktav. Mit 40 Scherenschnittwiedergaben aus den Werken der Künstlerin. Auf Kunstdruckpapier gedruckt. Kart. RM 1.—
- Goldene Ernte.** Scherenschnitte und Verse. 20 Seiten Quart. 10 Scherenschnittwiedergaben. Fein kartoniert RM 1.50
- Pflanzenleben.** 205 teilweise ganzseitige Scherenschnittwiedergaben mit Begleittext der Künstlerin. 284 Seiten Großoktav. Auf feinstem Elfenbeinkarton schwarz und olivgrün gedruckt. Leinen RM 7.50
- Sternlein.** Ein Märchenbuch. 95 Seiten Quart. Mit etwa 60 größtenteils ganzseitigen Scherenschnittwiedergaben. Auf Elfenbeinkarton gedruckt. Leinen mit Goldprägung RM 5.—
- Traum und Tat.** Scherenschnitte und Verse. 24 Seiten Quart. Mit 12 Scherenschnittwiedergaben. Fein kartoniert RM 1.50
- Vertrauen.** 70 Seiten Quartformat. 40 fast durchweg ganzseitige Scherenschnittwiedergaben mit Begleitversen der Künstlerin. Auf Elfenbeinkarton gedruckt. Leinen RM 4.—
- Vom Zufrieden-Werden.** Verse und Scherenschnitte. 88 Seiten Quart. Mit 70 meist ganzseitigen Scherenschnittwiedergaben. Gedruckt auf feinstem Elfenbeinkarton. Leinen RM 5.—
- Von Stehmännchen und Gründlingen.** Scherenschnitte und Verse für Kinder. 48 Seiten Quart. Leinen RM 4.—
- Wichtelmännchen.** Ein köstliches Scherenschnittwerk mit Versen der Künstlerin. 158 Seiten Quart. Mit 77 großen und kleinen Scherenschnittwiedergaben. Auf feinem Elfenbeinkarton gedruckt. Gebunden RM 6.—

### Bildermappen fürs deutsche Haus:

Jede Mappe enthält 6 Bilder und kostet RM 1.35

Nr. 19: Deutsche Märchen I | Nr. 29: Glück ohne Ruh'  
" 20: " " II | " 39: Kinderglück

### Postkarten:

Jede Serie enthält 6 Karten in Umschlag und kostet RM 0.60

Nr. 74: Blühendes Leben I	Nr. 62: Märchen I	Nr. 68: Festgrüße	Nr. R: Kinderkarten I
" 59: " " II	" 63: " II	" 69: Ostergrüße	" S: " II
" 60: Das Jahr I	" O: " III	" 71: Grüße und Wünsche	" B1: " III
" 61: " " II	" 64: Glückwünsche	" A1: Glück ohne Ruh'	" C1: " IV
	" 65: Weihnachtsgruß	" O2: Grüße zu jedem Fest	

Die Reihen 60-64, 68 und 71 sind zweifarbig gedruckt

Die angezeigten Werke sind sämtlich lieferbar.

☐

## Stiftungsverlag / Potsdam



## Mitteilung der Geschäftsstelle des Börsenvereins

### Verfahren bei Preiserhöhungen infolge erweiterter Neuauflage oder verbesserter Ausstattung eines Buches

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat den Börsenverein aufgefordert, seinen Verlegermitgliedern folgendes mitzuteilen:

Auf Grund der Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung (RfPr.) vom 30. August 1937 über die Behandlung der Ausnahmeanträge nach § 3 der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen (abgedruckt im Börsenblatt Nr. 288 vom 2. Oktober 1937) ist der Börsenverein mit der Gutachtenerstattung zu allen Preisstoppsachen des Buch-, Kunstblatt- und graphischen Lehrmittelhandels beauftragt.

Wegen der Festsetzung neuer Preise bei abgeänderten oder erweiterten Neuauflagen ist von neuem mit dem RfPr. verhandelt worden. Abschließend hat der RfPr. hierzu mitgeteilt, daß in jedem Falle der Neuauflage eines Buches, bei der der Preis gegenüber dem bisherigen erhöht werden soll, Antrag auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung gestellt werden muß. Es ist dabei unerheblich, ob sich die Preiserhöhung auf eine erweiterte oder sonst veränderte Neuauflage oder auf eine erheblich veränderte Neuauflage bezieht.

Antrag auf Ausnahmegenehmigung muß auch stets gestellt werden, wenn die Lieferungsbedingungen zum Nachteil der Abnehmer abgeändert werden.

Der Antrag auf Genehmigung ist in doppelter Ausfertigung an den Börsenverein einzusenden, der ihn mit seiner gutachtlichen Stellungnahme an den RfPr. weiterleitet.

Leipzig, den 20. Februar 1941

Dr. Heß

## Mitteilung der Reichsschrifttumskammer

### Reichsschul-Lehrgang April 1941

Da sich soeben die Verschiebung des für April geplanten Sonderlehrgangs nötig gemacht hat, ist für die Zeit vom

15. April bis 7. Mai

noch ein regulärer Reichsschul-Lehrgang eingelegt worden. Ein Teil dieses Lehrgangs wurde sogleich durch zunächst für Mai angemeldete Lehrlinge besetzt; es kann darüber hinaus jedoch immer noch eine größere Anzahl Anmeldungen zu diesem Aprillehrgang angenommen werden. Auch der Aprillehrgang kommt für alle die Lehrlinge in Frage, die sich im Herbst dieses Jahres zur Gehilfenprüfung stellen werden. Die Anmeldungen sind umgehend, spätestens bis zum 3. März, zu richten an die Verwaltungsstelle der Reichsschule, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26.

Im übrigen wird erneut auf die Mitteilung der Reichsschrifttumskammer im Börsenblatt vom 18. Januar d. J. hingewiesen und zugleich um deren genaue Beachtung gebeten. Anmeldungen zu den Lehrgängen ab Juni werden auch weiterhin von der Verwaltungsstelle der Reichs-

schule angenommen. Außerdem können auch die durch den Aprillehrgang im Mailehrgang frei gewordenen Plätze neu besetzt werden.

Leipzig, den 20. Februar 1941

J. A. Thulle

## Mitteilung der Reichsschrifttumskammer

### Gehilfenprüfung Frühjahr 1941

(Nachtrag zu der Veröffentlichung in Nr. 39 vom 15. Februar 1941)

#### Gau Baden:

Die Prüfung findet am 30. März 1941 in Freiburg/Br. statt. Meldungen sind umgehend zu richten an Herrn Julius Baumeister, Freiburg/Br., Adolf-Hitler-Straße 176.

#### Gaue Kärnten und Niederdonau:

Einzelheiten über die in diesen Gauen evtl. stattfindenden Gehilfenprüfungen im Frühjahr 1941 liegen bisher nicht vor. Firmen bzw. Lehrlinge aus den genannten Gauen, die an der Prüfung nach den ergangenen Anweisungen teilnehmen müssen, haben sich sofort direkt mit den betreffenden Landesleitungen (Gau Kärnten: Klagenfurt, Wienergasse 11, Gau Niederdonau: Wien 9, Türkenstraße 3) in Verbindung zu setzen.

## Das Weihnachtsgeschäft 1940

Die Erfahrungen, die beim Weihnachtsgeschäft 1939 bezüglich Einkauf und Lagerhaltung gemacht wurden, kamen dem Sortiment sehr zugute. Man konnte an Hand der Umsatzfiguren der einzelnen Monate des Jahres 1940 leicht erkennen, daß das Weihnachtsgeschäft mindestens ebenso stark sein werde wie 1939. Die vielen Überraschungsmomente, denen man Weihnachten 1939 ausgesetzt war, fielen für Weihnachten 1940 größtenteils aus. Der vorausschauende Sortimenter konnte rechtzeitig seine Vorbereitungen treffen, die sich in erster Linie auf die Auffüllung des Lagers bezogen. Wer hierzu den Mut hatte und seine Bestellungen rechtzeitig hinausgab, konnte hoffen, im allgemeinen die bestellte Menge zu erhalten. Vielfach waren aber bei den Verlagen schon im April und Mai die für den Herbst und Winter zu erwartenden Auflagen überzeichnet, sodaß man sich zum Teil mit ganz geringen Teillieferungen begnügen mußte.

Namentlich bei den gangbarsten und am meisten gefragten Büchern wirkte sich dies unangenehm aus.

Mit diesen Worten aus dem Bericht eines Großstadtfortimenters sind zwei Hauptmerkmale des letzten Weihnachtsgeschäftes angedeutet: die große Nachfrage nach Büchern auf der einen Seite und die Unmöglichkeit, sie immer zu befriedigen, auf der andern. Welche geschäftlichen Ergebnisse damit verbunden waren, welche Arbeitsleistung dazu nötig war, welche Mängel sich herausstellten und was sonst an Erfahrungen dabei gesammelt wurde, soll an Hand der uns vom Sortiment zugegangenen Berichte alter Gewohnheit gemäß hier kurz geschildert werden.

Die nachstehenden Angaben stützen sich auf weit über dreihundert Berichte, die uns aus 105 Kleinstädten, 79 Mittelstädten und 47 Großstädten des Reiches zugegangen sind. Einige



von ihnen waren wegen ungenauer Angaben nicht oder nur zum Teil zu verwenden, sodaß zu Vergleichszwecken 88 Berichte von Firmen aus Kleinstädten, 84 Berichte von Firmen aus Mittelstädten und 103 Berichte von Firmen aus Großstädten übrigbleiben.

Die Durchschnitts-Umsatzerhöhung der berichtenden Firmen im Jahre 1940 gegenüber 1939 beträgt 35,45%. Die Zahl der Firmen, die einen Rückgang des Umsatzes meldeten, beträgt 9. Es sind Reise- und Versandbuchhandlungen sowie Firmen, die keine militärische Einquartierung mehr hatten. — In der Umsatzentwicklung der Mittel- und Großstadt-Buchhandlungen ist gegenüber dem Kleinstadt-Buchhandel diesmal das umgekehrte Verhältnis wie im Jahre 1939 festzustellen. Standen im Jahre 1939 die Kleinstadt-Buchhandlungen mit einer Durchschnittssteigerung ihres Jahresumsatzes von 27,8% weitaus an der Spitze, so sind es im Jahre 1940 die Mittelstadt-Buchhandlungen mit 37,52%. Mit einem nur geringen Unterschied folgen die Großstadt-Buchhandlungen mit 36,86%, wogegen die durchschnittliche Erhöhung des Jahresumsatzes 1940 bei den Kleinstadt-Buchhandlungen nur 31,98% beträgt. Die Entwicklung der November- und Dezember-Umsätze bewegt sich, wie wir noch sehen werden, in ähnlicher Richtung, d. h. mit sogar noch deutlicheren Unterschieden. Daraus wird man vielleicht schließen können, daß die Nachfrage und das Bedürfnis nach dem Buche sich bei den Stadtmenschen besonders bemerkbar machte, wenn man nicht daraus entnehmen will, daß der Sortimenter in der Kleinstadt aus verschiedenen Gründen vielleicht weniger gut in der Lage war, der gesteigerten Nachfrage im letzten Augenblick zu entsprechen. — Die oben genannten Durchschnittsergebnisse im Jahresumsatz 1940 wurden von 33 Kleinstadtfirmen überschritten, 55 blieben darunter. In den Mittelstädten waren es 35 Firmen und in den Großstädten 45 Firmen, die den Durchschnitt noch überschreiten konnten, wogegen 49 bzw. 58 Firmen darunterblieben. In allen drei Fällen ist also die Zahl der Firmen, die überdurchschnittliche Umsatzerhöhungen erzielten, geringer als die der Firmen, deren Umsatzerhöhung unter dem Durchschnitt liegt.

Ein besonderes Merkmal des letzten Weihnachtsgeschäftes war seine starke Verlagerung auf den Monat November. Die mitgeteilten Zahlen sprechen eine deutliche Sprache dafür. Es ergibt sich für die Monate November und Dezember im Vergleich zu 1939 folgendes Bild:

	November 1940		Dezember 1940	
	über d. Durchschnitt Firmen	unter d. Durchschnitt Firmen	über d. Durchschnitt Firmen	unter d. Durchschnitt Firmen
Kleinstadtfirmen....	+ 44.04%	38	+ 31.76%	40
Mittelstadtfirmen...	+ 64.60%	28	+ 39.34%	31
Großstadtfirmen....	+ 74.64%	52	+ 34.61%	45

Es zeigt sich also durchgehend ein starkes Ansteigen des Umsatzes im November (das teilweise sich schon im Oktober bemerkbar machte), dessen Ausmaß im Dezember bei weitem nicht mehr einzuhalten ist. Sehr deutlich tritt die immer größer werdende Steigerung im November von der Klein- über die Mittel- bis zur Großstadt hervor. (Auch hier ist übrigens das Verhältnis im Vergleich zum Jahre 1939 umgekehrt, in dem die Kleinstadtbuchhandlungen im Dezember mit 52,74% die größte Umsatzsteigerung zu verzeichnen hatten gegen rund 40% in den Mittel- und Großstadtbuchhandlungen.) Die ungewöhnliche Steigerung des Novemberumsatzes in den Großstädten im Vergleich zu der geringeren in den Kleinstädten wird man zu einem nicht geringen Teil dem Unterschied im Wesen des Groß- und Kleinstädters zuschreiben dürfen. — Im Dezember 1940 war es nur dem Mittelstadtfortiment möglich, noch einmal die gleiche Umsatzerhöhung wie im Jahre 1939 zu erzielen. Das Kleinstadtfortiment bleibt mit 20% darunter und das Großstadtfortiment mit etwa 6%. »Das Ergebnis hätte noch besser sein können, wenn nicht so viele Bücher gefehlt hätten«, so lautet allgemein die Erklärung dafür. — Eine Minderung ihres Novemberumsatzes gegenüber 1939 melden 2 Firmen, während es für den Dezem-

ber 11 sind. Der Reise- und Versandbuchhandel ist dabei mit einer bzw. 2 Firmen vertreten. Von Kleinstadtfirmen wird die Umsatzminderung dem Fehlen verschiedener Artikel in der Papierwarenabteilung zugeschrieben.

Es bedarf eigentlich keiner besonderen Erwähnung, daß das Weihnachtsgeschäft, das ja schon von jeher mit seinem verstärkten Kundenandrang besondere Anforderungen an fast alle Zweige des Buchhandels stellte, diesmal einen Arbeitseinsatz erforderte, der oft nahe an der Grenze des Möglichen lag. Mit wenigen Ausnahmen, von denen uns berichtet wird, ist dieser Einsatz von allen Beteiligten freudig geleistet worden. Jeder sah sich innerlich belohnt, wenn er zur Verbreitung des guten Buches und damit zur Festigung und Erhöhung der Widerstandskraft des deutschen Volkes beitragen konnte. Gerade dem Buchhändler, der seine Aufgabe ernst nimmt, ist aber der Verlauf des letzten Weihnachtsgeschäftes oft keine reine Freude gewesen, nämlich dann, wenn er sehen mußte, daß im Drang des Geschäftes und wegen der vielen zusätzlich zu leistenden unproduktiven Arbeit seine gewohnte beratende Tätigkeit nicht zur vollen Geltung kommen konnte. In bisher nicht gekanntem Ausmaß hat daher der Sortimenter zu Maßnahmen gegriffen, die ihm geeignet erschienen, den Geschäftsverkehr zu vereinfachen und ihm Erleichterung zu bringen. So wird z. B. häufig berichtet, daß in der Hauptgeschäftszeit Ansichtsendungen nicht mehr gemacht wurden und daß die Zustellung der gefausten Bücher am Ort abgelehnt wurde. Um zu großen Andrang im Laden zu verhiedern, wurde die Ladentür zeitweilig geschlossen und um Zeit für die Aufräumungs- und sonstigen Arbeiten zu gewinnen, kamen die Sortimenter einer Großstadt (ob mit polizeilicher Genehmigung, ist uns nicht bekannt) überein, die Geschäfte am Abend eine Stunde früher zu schließen. Wo es die räumlichen Verhältnisse zuließen, wurde den Käufern Gelegenheit zur Selbstbedienung gegeben. Die Erfahrungen damit lauten übereinstimmend gut, wobei man sich natürlich bewußt ist, daß es sich nur um einen Notbehelf handeln kann. Ebenfalls auf Grund einer gemeinsamen Verabredung kamen die Sortimenter einer Großstadt überein, Einzelbestellungen auf nicht vorrätige Bücher, soweit sie für Geschenke bestimmt waren, von Anfang Dezember an nicht mehr anzunehmen, sondern die Käufer auf die vorhandene Auswahl zu verweisen. Mit dem Hinweis darauf, daß die Ausführung der Bestellungen längere Zeit in Anspruch nehmen würde und daß der Kunde unter Umständen damit rechnen müsse, kurz vor Weihnachten, wenn die Beschaffung eines Ersatzbuches noch schwieriger sei, die Nachricht zu erhalten, daß das bestellte Buch nicht geliefert werden kann, war es in den meisten Fällen nicht schwer, ihn von der Nützlichkeit dieser Maßnahme zu überzeugen. Was hier auf Grund einer Vereinbarung in einer ganzen Stadt mit dem Erfolg einer spürbaren Entlastung für Sortiment und Verlag unternommen wurde, wurde vereinzelt auch andernorts durchgeführt. Im allgemeinen wurde festgestellt, daß die Käuferkreise weniger anspruchsvoll als sonst waren und daß es — mit Ausnahme einiger Bücher, die sich einer besonderen Gunst erfreuten — verhältnismäßig leicht war, an Stelle des gewünschten, aber nicht vorrätigen Buches ein anderes zu verkaufen. Hier verdient auch erwähnt zu werden, daß die Abneigung gegen alles, was nicht als Neuerscheinung anzusehen war, die Einkäufe nicht mehr wie sonst beherrschte. — An sonstigen Versuchen von Seiten des Sortiments, auf eine möglichst glatte Abwicklung des Weihnachtsgeschäftes hinzuwirken, sind besonders die Hinweise für einen frühzeitigen Einkauf zu erwähnen. In Zeitungsanzeigen, in Rundschreiben, Merkblättern und Handzetteln haben zahlreiche Sortimenter ihrer Kundschaft den Rat gegeben, die für Weihnachten benötigten Bücher schon möglichst frühzeitig einzukaufen. Eine kostbare Hilfe in diesen Bestrebungen erstand der Geschäftswelt in dem Aufruf der Post, Feldpostpäckchen bis zum 15. Dezember aufzuliefern. Auf die von verschiedenen Seiten unternommenen Bemühungen, das Bestellverfahren den geänderten Verhältnissen anzupassen sowie auf die Einrichtung einer besonderen Kartei für die Lagerbestellungen hauptsächlich zum Zwecke der Übersicht über noch ausstehende Lieferungen wurde schon bei früherer Gelegenheit hingewiesen. (Schluß folgt.) Wa.



# Die neue Landkarte vom Gau Westmark

unter Mitwirkung der Landesplanungsgemeinschaft Westmark nach den neuesten, amtlichen  
Unterlagen gezeichnet von

**Ingenieur Hans Scheu**

ist zum Preise von RM 3.— erschienen. Sie hat folgende praktische Eigenschaften aufzuweisen:

1. **Kartenbild** 100:75 cm, Papierformat 103:85 cm
2. **Politische Grenzen**, unterteilt in Kreisgrenzen, Amtsgerichtsgrenzen sowie deren Sitz.
3. **Straßen**: Reichs-, Staats- oder Landstraßen 1. und 2. Ordnung, Bezirksstraßen, Reichsautobahn, Deutsche Weinstraße usw. in verschiedenen Farben.
4. **Eisenbahnen**: Ein- und zweigleisige Eisenbahnen, elektrische Fernbahnen.
5. **Art und Bebauung des Gaues**: Flüsse, Wege, Wald, Weinberge, Höchste Erhebungen mit Eintragungen in m über dem Meeresspiegel. Ortsgrößen nach Einwohnerzahl. Kreisummittelbare Städte.
6. **Namensverzeichnis sämtlicher Orte**: Ein Verzeichnis sämtlicher Gemeinden des Gaues Westmark (alphabetisch in Kreise untergeordnet), nach dem überall ein starkes Bedürfnis besteht, macht diese Karte zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für jede Art verwaltungsmässiger oder wirtschaftlicher Organisation.
7. **Durch besonderen Farbendruck** bequem und übersichtlich zu lesen.

Die Einheit des neuen Gaues Westmark mit Rheinpfalz, Saarland und Lothringen ist auf dieser neuen statistischen Verkehrskarte

unter deutscher Namensnennung sämtlicher lothringischen Orte

in übersichtlicher Form dargestellt. Mit der frühzeitigen Herausgabe dieser Landkarte wurde einem starken Bedürfnis aller Kreise des Wirtschaftslebens, der öffentlichen Verwaltung und der werktätigen Bevölkerung entgegengekommen. Bei den Staats- und Gemeindebehörden, den Bürgermeisterämtern, den Land- und Kulturbauämtern, Bezirksämtern, Justizämtern, Schulen, Reichsbahnämtern, Reichspostanstalten, Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften, Industrie- u. Handelskammern, Innungen, Genossenschaften, Verkehrsvereinen, Banken und Sparkassen, Berufsvertretungen, kaufmännischen und technischen Unternehmungen wurde ein außerordentlicher Bedarf nach dieser neuen Gaukarte festgestellt. Der Fabrikant, der Geschäftsinhaber, der Organisator, der Statistiker, der Bürovorsteher, der Abteilungsleiter, der Werbe- und Verkaufsleiter, der Geschäftsreisende, der Kontrollbeamte, der Kraftfahrer, der Radfahrer und der Wanderer verlangen seit Wochen in den Buchhandlungen und Kiosken nach dieser neuen übersichtlichen und einheitlichen Gaukarte Westmark. **Lieferzeit und Liefermöglichkeit ausdrücklich vorbehalten**, weil die große Nachfrage infolge der Veröffentlichungen in der Tages- und Fachpresse nur nach der Reihenfolge des zeitlichen Auftragseinganges befriedigt werden kann. Infolge der nicht allzu hohen Auflage empfiehlt sich rasche Bestellung dieser praktischen, für alle Zwecke geeigneten Landkarte des Gaues Westmark.

Ⓢ Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig Ⓢ

**Trifels-Verlag**  
Postfach 163 / Eckelstr. 4 / Fernr. 1685



**Kaiserslautern**  
Postscheckk. 4228 Ludwigshafen a. Rh.



# NEUERSCHEINUNGEN

## GEA-VERKEHRSKARTEN 1:1000000

### Gea-Verkehrskarte — Deutsches Reich. Maßstab 1:1000000, Bildgröße 133:105 cm

Preis: Unaufgezogen, gefalzt im Umschlag RM 7.50, aufgezogen als Wandkarte mit Stäben RM 17.50

Die „Gea-Verkehrskarte des Deutschen Reiches“ zeichnet sich durch ihren klaren, übersichtlichen Aufbau, sauberen Stich und ansprechenden sechsfarbigem Druck aus. Die sorgfältige Auswahl der Orte und eine geschickte Abstufung der Namen ließen alles Wichtige in der Karte Aufnahme finden. Auch sind die zahlreichen Namenänderungen der letzten Zeit berücksichtigt. Die Linien der drei Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasserweg unterscheiden sich deutlich voneinander und sind jede für sich gegliedert: Die Eisenbahnen in Schwarz als mehrgleisige, eingleisige und Schmalspurbahnen, die Straßen in Rot als fertige und im Bau befindliche Reichsautobahnen, Hauptverkehrsstraßen und Nebenstraßen, die Gewässer in Hellblau nach der Tragfähigkeit für die Binnenschifffahrt. Dem neuesten Stand entsprechen die politischen Grenzen, die bis herunter zu den Regierungsbezirksgrenzen in der Schwarzplatte erscheinen und bis zu den Provinzgrenzen durch verschieden breite grüne Bänder hervorgehoben werden. In den Ostgebieten sind die Grenzen des Reichsgaues Danzig-Westpreußen aufgenommen. Eine Schummerplatte für die Gebirgsdarstellung zusammen mit einer Tonplatte — beide in zarten Farben gedruckt — ergänzen das Bild, indem sie die großen Züge des Reliefs dem Maßstab der Karte entsprechend veranschaulichen.

Die im folgenden genannten Gea-Verkehrskarten 1:1000000 sind alle in der gleichen Art ausgeführt wie die „Gea-Verkehrskarte Deutsches Reich“, mit der sie sich zum Teil überdecken. Zusammen gestellt ergeben die Blätter ein geschlossenes Kartenbild des Deutschen Reiches u. der Nachbargebiete.

### Gea-Verkehrskarte — Ostdeutschland. Maßstab 1:1000000, Bildgröße 104:105 cm

Preis: Unaufgezogen, gefalzt im Umschlag RM 6.—, aufgezogen als Wandkarte mit Stäben RM 15.—

Die Karte zeigt den gesamten deutschen Ostraum jenseits der Linie Berlin-Passau und reicht im Osten bis Minsk, im Norden und Süden bis Libau und Budapest. Sie erfaßt also auch die ganze Slowakei und die in die Sowjetunion eingegliederten Teile von Polen und Litauen.

### Gea-Verkehrskarte — Frankreich. Maßstab 1:1000000, Bildgröße 105:124 cm

Preis: Unaufgezogen, gefalzt im Umschlag RM 7.50, aufgezogen als Wandkarte mit Stäben RM 16.—

Die Karte stellt Frankreich, Belgien und die Niederlande ganz dar, das südliche und mittlere England bis Nottingham. Im Osten wird sie durch die Linie Wilhelmshaven—Frankfurt am Main—Mailand begrenzt.

### Gea-Verkehrskarte — Großbritannien und Irland. Maßstab 1:1000000, Bildgröße 109:124 cm

Preis: Unaufgezogen, gefalzt im Umschlag RM 7.50, aufgezogen als Wandkarte mit Stäben RM 16.—

Die Karte erfaßt die Britischen Inseln mit Einschluß der Shetland-Inseln und reicht im Süden bis Paris, im Osten bis Amsterdam und Lüttich.

## GEA-ARBEITSKARTEN

### Gea-Übersichtskarte — Deutsches Reich mit der politischen Einteilung. Maßstab 1:1000000, Bildgröße 133:105 cm

Preis: Unaufgezogen, gefalzt im Umschlag RM 6.—, aufgezogen als Wandkarte mit Stäben RM 16.—

Im Gegensatz zu der unten genannten „Gea-Karte der kleineren Verwaltungsbezirke“ benutzt diese Karte die „Gea-Verkehrskarte Deutsches Reich 1:1000000“ als zweifarbigen Unterdruck und bringt in Grau die Eisenbahnen und Orte, in Blau das Gewässernetz. Darüber sind in Braun die Verwaltungsgrenzen des Deutschen Reiches bis zu den Kreisgrenzen gedruckt. Dadurch eignet sich die Karte besonders für Entwürfe und Ausarbeitungen bei allen den wissenschaftlichen und statistischen Arbeiten, die neben der Darstellung der Verwaltungsgrenzen alle zu genauem Eintragen notwendigen Einzelheiten eines Kartenbildes beanspruchen. Dabei sind die drei Farben Braun, Grau und Blau so licht gehalten, daß mit jeder Farbe, auch mit Schwarz, gearbeitet werden kann.

### Gea-Karte der kleineren Verwaltungsbezirke des Deutschen Reiches. Maßstab 1:1500000, Bildgröße 90:72 cm / Preis: Unaufgezogen RM 2.40

Die in neuer Bearbeitung erschienene Karte zeigt in neutralem Druck die Grenzen des Reiches, der Länder und Reichsgaue, der Provinzen, Regierungsbezirke und der Land- und Stadtkreise. Eingetragen sind die Namen und Sitze aller Kreise. Das blaue Flußnetz unterstützt die Übersichtlichkeit. Die Karte findet bei wissenschaftlichen, verwaltungstechnischen und statistischen Arbeiten Verwendung. Sie ist die unentbehrliche Grundlage für alle das Deutsche Reich betreffenden Kartogrammdarstellungen.

## GEA-ÜBERSICHTSKARTEN

### Gea-Übersichtskarte — Deutsches Reich. Maßstab 1:1500000, Bildgröße 90:70 cm

Preis: Unaufgezogen, gefalzt im Umschlag RM 2.25, aufgezogen als Wandkarte mit Stäben RM 7.—

Die Karte gewährt eine ausgezeichnete Übersicht über das neue Deutsche Reich, das, von einem grünen Grenzband zusammengefaßt, beinahe die ganze Fläche des Blattes erfüllt. Obwohl der durch das handliche Format bedingte Maßstab und der leichte, nicht überladene wirkende Charakter der Karte eine starke Beschränkung auf Wesentliches verlangten, konnte noch eine Fülle kleinerer Orte Aufnahme finden, von denen sich bei dem sauberen Stich der Schrift die Namen der Groß- und Mittelstädte wirksam abheben. In dem verschlungenen Netz von Haupt- und Nebenbahnen (in Schwarz), Reichsautobahnen und Reichsstraßen (in Rot), der Gewässer (in Blau) und der innerpolitischen Grenzen (in Braun) sind die einzelnen Linien dank der geschmackvollen Farbenwahl und dem klaren Druck leicht zu verfolgen.

### GEA-WELTKARTE. Maßstab 1:50000000, Bildgröße 82:56 cm

Preis: Unaufgezogen, gefalzt im Umschlag RM 1.50, aufgezogen als Wandkarte mit Stäben RM 6.—

Die neue in Merkmatorprojektion entworfene Gea-Weltkarte zeigt einen im Rahmen des Maßstabes reichen Inhalt und ist in vielfarbigem Offsetdruck auf Grund von Originalstichen ausgeführt.

**GEA VERLAG ALBERS K. G. • BERLIN W 35**

(Z)



Im Frühjahr dieses Jahres erscheint:

CURT STROHMEYER

# STUKAS!

Erlebnis eines Fliegerkorps

Herausgegeben von

GENERAL DER FLIEGER DR. ING. FREIHERR VON RICHTHOFEN

Curt Strohmeier hat diesen Erlebnisbericht aus Tagebuchaufzeichnungen der Angehörigen des VIII. Fliegerkorps, aus mündlichen Aussagen und Erzählungen der Stukamänner und derjenigen, die mit ihnen kämpften und siegten, zusammengestellt.

General von Richthofen schreibt in seinem Geleitwort:

„In dieser Zeit ungeheuren Geschehens überlagern sich die Eindrücke schnell. Was gestern Ereignis war, ist morgen schon Gewohnheit. Eins bleibt aber gleich, der Geist, in welchem wir gekämpft haben, in welchem wir kämpfen und siegen werden für Führer, Volk und Vaterland! Dieser Geist, aus dem Leistung und höchstes Erleben erwuchs, soll in den vorliegenden Blättern festgehalten werden. Kampfesfreude und Schneid, Kameradschaft und Opfersinn, Höhepunkte im Augenblick des Kampfes und stille, verantwortungsbewußte Arbeitsleistung – davon wird in diesem Buch berichtet. Nicht Literaten sind es, die sich äußern, sondern Soldaten in ihrer Sprache – frisch, lebendig und noch erfüllt vom Erlebnis.“

Das Buch erscheint in einer Auflage von 100000 Exemplaren

ETWA 320 SEITEN MIT 48 ZEICHNUNGEN UND VIELEN AUFNAHMEN

In Ganzleinen gebunden etwa 5.80 RM



VERLAG DIE HEIMBÜCHEREI / BERLIN W 35

Auslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1





Anfang März erscheint

# ATLANTIS

DIE SCHÖNE DEUTSCHE MONATSSCHRIFT · HERAUSGEBER MARTIN HÜRLIMANN

## März=Heft

### AUS DEM INHALT

#### Die Insel Bornholm

Von H. H. Jahnn mit 3 farbigen und 11 einfarbigen Aufnahmen

DIE MOKEN. Von Dr. H. Bernatzik  
mit 12 Aufnahmen des Verfassers

DJEDDAH. Von Dr. E. Rathjens mit  
12 Aufnahmen

#### Mensch und Hund

Von Aga Gräfin Hagen mit 10 Abbildungen

DIE LANGHAARIGEN MERO-  
WINGER. Von Frans G. Bengtsson  
UNTERM DACH.  
Von Tami Oelfken

DER WÜSTENFÜHRER. Persische  
Skizze von Jakob Heß  
DIE BEIDEN HUNDE.  
Von Ch. F. Gellert

VON DER RARITÄTENKAMMER ZUM NATURWISSENSCHAFTLICHEN  
MUSEUM. Von Dr. J.-G. Helmcke mit 9 Abbildungen

72 Seiten mit 64 teils mehrfarbigen Abbildungen

EINZELPREIS 1 MARK 50; IM JAHRESBEZUG 1 MARK 25

Unsere laufende Publikumspropaganda sorgt für eine gesteigerte Nachfrage nach jedem Heft. Halten Sie also stets die neue Nummer zum Einzelverkauf in einigen Exemplaren am Lager!

Ⓜ

AUSLIEFERUNGSSTELLE: BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. · LEIPZIG



**Auslieferung ab 1. März 1941!**

# Werbe-Ideen-griffbereit

Erprobt in der Praxis, gesammelt von der Erfahrung,  
bearbeitet durch die Schriftleitung der „Deutschen Werbung“.

---

In Leinen gebunden, 176 Seiten stark, Format 31 x 23,5 cm, reich bebildert, zum Teil farbig. Preis RM 9.—. Rund 350 lebendige, in der Geschäftspraxis verwertbare Vorschläge, wie man es in Planung und Organisation, Verkauf und Werbung, Vertrieb und Versand besser und wirtschaftlicher machen kann. Ein wichtiger Anreger für Industrie und Einzelhandel, der schon heute auf die Aufgaben nach dem Kriege vorbereitet.

Interessenten: Jedes größere Ladengeschäft, jede Industriefirma, Werbefachleute, Werbungsmittler, leitende Angestellte, Verlagsfachleute.

Die „Textil-Zeitung“ schreibt: „Wir haben mit dem Buche folgende Erfahrung gemacht: Um einen Eindruck zu gewinnen, wollten wir es nur einmal durchblättern. Das dauerte dann 3 Stunden, weil die knappe und schöne Schreibweise, die vielen guten Einfälle und die saubere Haltung einen, dem Werbefragen Spaß machen, nicht eher wieder freilassen, bis er mit dem Buche ‚durch‘ ist.“

Die „KVV“ schreibt: „Fernab von aller grauen Theorie ist das Werk aus der Praxis geboren, und seine Väter kennen nicht nur das Gebiet der Werbung aus dem ff, sondern sie sind insbesondere auch schöpferische Werbefachleute, die keine ausgetretenen Wege begehen, sondern mit Erfolg nach neuen suchen.“

Ⓜ

---

**Rudolf Lorentz Verlag, Berlin-Charlottenburg 2, Fernruf 300581**



In der Zeit vom 15. februar bis Ende März gelangen zur

**Auslieferung**

# Gott und Volk

nur kartoniert RM 1.50

**101. bis 120. Tausend**

**121. bis 140. Tausend**

**141. bis 160. Tausend**

Alle bis zum 15. februar 1941 eingegangenen Bestellungen werden damit in der Reihenfolge des Eingangs erledigt. „Gott und Volk“ wird nur noch kartoniert hergestellt und nur noch so geliefert. Bestellungen auf Ganzleinen-Stücke werden ohne vorherige Rückfrage kartoniert ausgeführt. Besondere Benachrichtigung wegen Lieferungs-Verzögerung kann nicht erfolgen.

für die Abgabe geschlossener größerer Partien sind folgende Partieprieße eingeführt:

ab 100 Stück RM 1.35	ab 500 Stück RM 1.20
ab 1000 Stück RM 1.10	ab 3000 Stück RM 1.—

für größte Mengen ab 10 000 Stück in Bezug auf Partie- und Nettoprieße Sondervereinbarungen. In Vorbereitung befinden sich und können voraussichtlich ab April ausgeliefert werden:

**161. bis 180. Tausend**

**181. bis 200. Tausend**

**201. bis 221. Tausend**

Von diesen Auflagen werden alle nach dem 15. februar eingehenden Bestellungen erledigt. Auch hier erfolgt keine Sonderbenachrichtigung wegen Lieferungsverzögerung. Wiederholtbestellungen und Reklamationen bitte ich zu unterlassen; auch hier erfolgt die Auslieferung nach Maßgabe der jeweils verfügbaren Stücke in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen. Ich hoffe, damit ab April den laufenden Bestellungen gerecht werden zu können; jedoch bitte ich, bei Bedarf größerer Mengen von 500 Stück an sich wegen Lieferungstermin mit mir vorher in Verbindung zu setzen.

□ Z

**Theodor fritsch Verlag, Berlin NW 40**

Paulstraße 22

fernsprecher: 35 55 78





Soeben erscheint in 2. Auflage

# Des Reiches Straße

Der Weg der deutschen Kultur vom Rhein nach Osten,  
dargestellt auf der Strecke Frankfurt—Berlin

VON EDWIN REDSLOB

496 Seiten. 193 Abbildungen, 1 Karte. Leinen RM. 12.50

„Deutsche Allgemeine Zeitung“: Wenn Bücherfreunde und Leser ahnen könnten, welch scharmanter kulturhistorischer Roman sich hinter dem allzu sachlichen Titel verbirgt, würde das Buch Edwin Redslobs zu den meistgelesenen des Jahres gehören. Redslob ist in Geschichte und Kunstgeschichte Fachmann, und was er über Personen und Werke sagt, beruht auf exaktem Wissen und der Kenntnis der letzten Forschungsergebnisse; er versteht, alle diese Dinge fast beiläufig und mit Esprit vorzutragen und mit Landschaft und Betrachter reizvoll zu verbinden.

Dr. Hans Pflug in der „Frauenkultur“: Die Fülle der Begebenheiten und Persönlichkeiten ist so reizvoll geordnet und mit so viel Anmut und Geist geschildert, daß es dem Leser ist, als gleite er auf einem Schiffe durch eine herrliche Landschaft voll der bezauberndsten Einzelbilder. Jedem Geschehnis, jedem bedeutenden Menschen weiß Redslob eine neue Seite abzugewinnen, und doch fügt sich alles dann zu einem großen Gemälde, in dem sich die unermessliche Breite und Tiefe deutscher Vergangenheit darbietet.

„Rhein-Main-Spiegel“, Frankfurt a. Main: Der Leser spürt schon nach den ersten Sätzen die Weite des Buches und könnte fürchten, sich im Trubel der Gedanken und Bilder zu verlieren. Aber gerade das ist die Meisterschaft des Verfassers: nicht den Polyhistor zu spielen, sein Wissen nicht aufzudrängen. Man denkt beim Lesen gar nicht an die Unsumme von Kenntnissen, die da aufbereitet ist, man kommt in den Bann dieser Straße, hat festen Boden unter den Füßen und schwebt doch über Raum und Zeit.

VERLAG PHILIPP RECLAM JUN. LEIPZIG





*Neue Auflage*

Gustav Frenssen

*Lebensbericht*

*In der Auslieferung 7.-11. Tausend*

*Im Druck 12.-24. Tausend*

*Groß-Oktav · 352 Seiten · Mit 24 Bildtafeln · Geh. 5.50 M · In Leinen 6.50 M, in Halbperg. 9.- M*

Vor uns breitet sich ein Leben von acht Jahrzehnten. Besinnen wir uns, was das an Zeitfülle, bei Frenssen aber vor allem an Zeittiefe, bedeutet. Der Dichter hat die uns heute fast schon mythischen Gestalten der zweiten Reichsgründung, den alten Kaiser Wilhelm und seine Paladine noch gesehen und blickt heute in seiner Heimat in Stunden der Sammlung und Erholung vom Adolf-Hitler-Roog. Wie groß der Wandel im politischen und sozialen Geschehen, das Hoch und Tief der in dieser Zeit unserem Volke zugemessenen Schicksalstracht, die Bewegtheit unserer Weltanschauungs- und Glaubensnot waren, einer Natur wie Frenssen wächst aus all dem die Stete eines „bunten, lang sich erneuernden, lang wachsenden Lebens“ entgegen.

Wir werden unter den Dichtern unserer Nation kaum einen zweiten finden, der sich der Wurzel seines Daseins und seines Dichtens in dieser Klarheit bewußt ist, und dem Dasein und Dichten in diesem Maße zu der einen Lebensmächtigkeit des Glaubens zusammentwachsen.

*Wilh. Bietak „Völkischer Beobachter, 5.1.1941“*

*Wir liefern nach Maßgabe der durch die Buchbindereien fertiggestellten Mengen unter gleichmäßiger Berücksichtigung unserer Geschäftsfreunde. Von Reklamationen bitten wir abzusehen, da es leider nicht möglich ist, dieselben einzeln zu beantworten.*

□ Z

**G.GROTE VERLAG BERLIN**





# Der Neue Brockhaus

Allbuch in vier Bänden und einem Atlas

Jetzt in zweiter, verbesserter Auflage

Jeder Textband in Leinen RM. 11.50, Umtauschpreis RM. 10.—

Der Atlasband erscheint erst nach Kriegsende, in Leinen zu  
voraussichtlich RM. 22.—, Umtauschpreis RM. 20.—

Umtauschbedingungen im Rundschreiben

Auf mein erstes Rundschreiben sind so viele Bestellungen eingegangen, daß der hohe erste Druck von Band 1 bei weitem nicht ausreicht. Ich muß mir daher Kürzungen vorbehalten. Für weitere Vorräte bleibe ich besorgt. So verzögert sich auch etwas das Erscheinen von Band 1. Sowie sich die Liefermöglichkeiten der Buchbinderei übersehen lassen, gebe ich den Ausgabetag bekannt. Bis dahin bitte ich, Geduld zu haben und von Anfragen abzusehen. Aus den bekannten Gründen kann ich sie einzeln nicht beantworten.

Daselbe gilt von den Werbedrucksachen. Sie werden nach Fertigstellung schnellstens geliefert.

**F. A. BROCKHAUS · LEIPZIG**



*In Kürze erscheint:*

Dr. Eduard Strauß

## **Nicht so früh sterben!**

312 Seiten auf Kunstdruckpapier mit 60 Abb., Ganzlwd. RM 7.50

Ein Titel, der Großes verheißt — und mit Recht! Denn in diesem Buch wird uns, so fühlen wir, wirklich der Schlüssel zu einem langen Leben in die Hand gegeben. Nicht über Entbehrungen, Verzichte, Vorschriften und Gebote führt dieses Ziel, nein, im bewußten Genießen des Daseins kann es erreicht werden! An biologischen Gesetzmäßigkeiten der Säugerreihe, der er angehört, gemessen, stirbt der Mensch etwa 50 Jahre zu früh. Er kann ein sehr hohes Alter erreichen, wenn er die lebenshemmenden Einflußströme, die vom Großhirn über das „Lebenszentrum“ und die „Hormonale Seele“ in den Bereich der „Zellseele“ plasmaschädigend eingreifen, durch „biopositive“ Impulse vornehmlich vom Vorstellungsleben aus paralysiert.

Das ist das Thema dieses Buches, dessen Darlegungen sich in geistvollen, mit unwiderstehlicher Logik aufgebauten Gedankengängen bewegen, dessen Sprache ungemein packend und für jedermann verständlich ist und dessen außerordentlich anschauliche, reiche Bebilderung oft die letzte, entscheidende Klarstellung mit größter Eindringlichkeit vermittelt.

Ein Buch für „körperlich“ und „seelisch“ gesunde und sieche, für junge und alte Menschen. Ein Buch, dessen Sinn und Gehalt man unmerklich aufnimmt und sich ganz zu eigen macht und umformt in die Kraft wider das frühe Sterben.

Inhaltsübersicht: Der Mensch stirbt zu früh / Wo liegt die Ursache? / Die Welt-Seele / Vom Werden und Wesen des Lebens / Das psychodynamische Grundgesetz / Die Zell-Seele / Die hormonale Seelenform in Pflanze, Tier und Mensch / Die Ausbildung der Nerven-Seele / Reflexe und Automatismen / Vegetative Nerven-Seele, hormonales System / Die Geist-Seele / Großhirn und niederere Seelenbereiche / Engramme / Leben und Tod als Plasmaerscheinungen / Geistseele-Lebenszentrum-Kreislauf / Herz-, Blutgefäß-, Kreislaufschädigungen / Humoralpathologische Betrachtungen / Einfalt und Lebensdauer / Hundertjährige / Geist-Seele und Welt-Seele / Kreislauf-Atmung-Stoffwechsel / Klimatische Umweltfaktoren-Bioklimatologie / Mensch und Natur / Seelenbündnisse wider Altern und Sterben / Auge, Gehör, Geruch, Geschmack als Mittler lebensfördernder Einflußströme / Ernährungsfragen / Lebenskunst im Essen / Das Laster / Vom Schlaf / Endsieg der Geist-Seele, Triumph des Lebens.

*Das Sortiment wird um nachdrückliche Verwendung für dieses, in seiner Art einzigartige Werk, das in die Hand vornehmlich jedes älteren Menschen gehört, gebeten. Ein achtseitiger, bebildeter Sonderprospekt ist in Vorbereitung. Die Lieferung erfolgt in der Reihe des Bestelleinganges nach Maßgabe der von der Buchbinderei zur Lieferung kommenden Mengen. Vorzugsangebot auf dem Zettel.*

Ⓛ

PAN-VERLAG RUDOLF BIRNBACH, LEIPZIG

Gerberstraße 19 - 27

Alleinauslieferung: Fr. Förster, Leipzig



Christoph Steding

In zweiter Auflage  
erscheint soeben:

# DAS REICH

und die Krankheit der europäischen Kultur

Mit einer biographischen Einleitung von  
Walter Frank. XLVIII und 772 Seiten.  
Broschiert RM 23.—, Leinen RM 24.—

**S**eit Oswald Spenglers »Untergang des Abendlandes« hat kaum jemals wieder ein Buch so sehr leidenschaftliche Zustimmung wie heftige Ablehnung gefunden. Heute können wir sagen, daß Steding unter den Vorkämpfern für die politische und geistige Einheit des Reiches und unter den Kündern seiner europäischen Sendung mit an erster Stelle steht.

*Einige Auszüge aus der Vielzahl der vorliegenden Beurteilungen:*

**Zeitschrift für deutsche Kulturphilosophie:** „In erstaunlichem Maße ist Steding der Entwicklung des allgemeinen Bewußtseins vorausgeeilt. Von seinem Werk geht ein Anruf an die Geisteswissenschaften aus, der nicht überhört werden darf.“

**Kölnische Zeitung:** „Das Buch macht den Versuch, anzufangen mit einem wirklichen geistigen Reich der Deutschen, indem es nicht in billiger Leidenschaft in die Zukunft blickt, sondern indem es kalt rückgewandt ist. Was an Steding zukünftig gestimmt wirkt, das ist, daß es hier nur eins gibt: auf der Grundlage des selbstbewußt gewordenen Volkes den Weltgeist in vollendetem Logos ‚Erscheinung‘ werden zu lassen.“

**Westfälische Landeszeitung:** „Es ist zu wünschen, daß nicht nur die deutsche Wissenschaft von dem umfangreichen Band Kenntnis nimmt, sondern daß auch die deutsche Öffentlichkeit in Zukunft immer wieder auf den reichen Stoff zurückgreift.“

**Aus der Schweiz:** „Was Steding bietet, ist Kulturphilosophie großen Stils. Es ist die erste Gesamtschau über die geistige Struktur der germanischen Randstaaten und ihr Verhältnis zum Reich, gleichzeitig aber auch der erste großangelegte Versuch, der liberalen Geschichtsauffassung vom Boden der neuen Weltanschauung aus mit den strengen Mitteln der Wissenschaft auf den Leib zu rücken.“ (Nationale Hefte, Zürich)

**Aus Schweden:** „Vor einigen Jahren verkündete ein bekannter Kulturhistoriker vor Studenten in Upsala, daß das Land das glücklichste sei, das keine Geschichte habe, und bekam als Antwort Beifall. Hätte Steding diese Begebenheit gekannt, hätte sie sicher seine These illustriert, daß das Kranke, das Pathologische in der europäischen Kultur das Streben nach einem geschichtslosen, untätigen, vegetativen Dasein sei. Es besteht hier nicht die Absicht, das Buch zu werten, etwas, was sich übrigens kaum mit den üblichen Wertmaßstäben machen läßt, es soll nur die Aufmerksamkeit auf ein unter allen Umständen repräsentatives Werk gerichtet werden, um die neue Geschichtsschreibung des Reiches zu beurteilen.“ (Dagens Nyheter, Stockholm)

**Graf Ernst zu Reventlow, Potsdam, Februar 1939:** „Dieses Buch wird hoffentlich alle selbständigen Geister in der Jugend aufrütteln, sei es für, sei es gegen, sei es zu eigenwüchsigen Leistungen.“

*Vierseitiger Quartprospekt für Ihre Werbung!*

Ⓢ

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG





Im Frühjahr 1941 erscheint:

## OTTO HEUSCHELE

### FEUER DES HIMMELS

Neue Gedichte · Edelbüttenpappband RM 3.50

Dieser neue reiche Gedichtband, der sich in sechs Zyklen gliedert, stellt die Ernte der letzten fünf Schaffensjahre des Dichters dar. Der Feier der Tages- und Jahreszeiten gilt der erste Zyklus, dem Rühmen einzelner Gestalten und Dinge der zweite, leichtbeschwingte Lieder bringt der dritte, ein vierter hält Erinnerungen fest. Im fünften Zyklus führt der Dichter seine Spruchdichtung weiter, während der Feier des Ewigen und der Huldigung an Gott der letzte Zyklus gewidmet ist. — Alle diese Dichtungen Heuscheles sind wieder wie in den früheren Bänden von einem eigenartigen, eigenpersönlichen und starken, mitreißenden Rhythmus getragen und geformt. Wer sich diesem Rhythmus hingibt, der wird nicht nur beglückt die unmittelbare Schönheit dieser Verse erleben, sondern auch bereichert werden durch die von ihnen ausgehende erhebende innere Kraft.

Früher erschien:

### DANK AN FREUNDE

Sprüche · RM 1.50

„Es ist eine Sammlung von kurzen Aphorismen, in denen viel Erfahrung und Lebensweisheit eingefangen ist. Auch diese Gedanken atmen den Geist echter Herzens- und Seelenbildung und kommen aus einer tiefen Güte und einem echten Geistesadel.“ *Kölnische Volkszeitung*

### GEIST UND NATION

Aufsätze · Briefe · Gespräche

Buckramleinen RM 6.—

„Ein hübsch ausgestatteter Band, der die jüngeren Aufsätze, Briefe, Gespräche Heuscheles vereinigt. Meistens literarische Essaythemen; aber auch interessante Marginalien zu militärwissenschaftlichen und politischen Fragen aus Gegenwart und Vergangenheit. Der Freund eines guten deutschen Aufsatzes edler, traditionsfreudiger Haltung wird seine Freude an dem Buche haben.“

*J. Güntber in „die neue Linie“*

„Hier offenbaren sich Gesinnung und Haltung des geistigen Deutschen unserer Zeit, hier werden Forderungen gestellt, die zu erfüllen den Gegenwärtigen und Kommenden Aufgabe sein sollte.“

*Staatliche Volksbüchereistelle für den Regierungsbezirk Potsdam*



VERLAG DIE RABENPRESSE · BERLIN

## Die öffentlich-rechtliche Stellung des Buchverlegers

Von

Dr. Erich Stollfuß

Die seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus stetig wachsende Vergrößerung des Wirkungsbereiches des öffentlichen Rechts hat in besonderem Maße die Berufe erfaßt, denen die Betreuung publizistischer und kultureller Führungsmittel anvertraut ist. Der Buchverleger nimmt unter diesen Berufen als Mittler des Schrifttums, das der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, eine für die Gemeinschaft besonders wichtige Stellung ein. Dieser Bedeutung entsprechen die durch die neue Kulturgefährdung für seine Berufsstellung geschaffenen öffentlich-rechtlichen Bindungen, deren Darstellung sich die vorliegende Arbeit zum Ziel genommen hat. Sie behandelt diejenigen Rechtsbeziehungen, die für das Wesen der neuen Stellung des Verlegers grundlegend und charakteristisch sind, sowie die Rechtsgrundlagen für die Führung und Überwachung des Schrifttums durch Partei und Staat. Das Werk wird in erster Linie den Verleger und den Juristen interessieren, darüber hinaus aber alle am Buchwesen beteiligten Kreise.

Preis fest broschiert RM 7.50



Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



Im 21. bis 29. Tausend liegt vor:

# Förster Stern

## mit Treff und Männe

Eine herzerquickend lustige Dackellade

Verse von Franz Robert Hannesen

Mit 116 Bildern von Franz Knöllner

5. Auflage. 119 Seiten. Kartoniert 2.50 RM

### Die Presse urteilt:

Man ist versucht, diese lustige Dackellade mit Wilhelm Busch zu vergleichen, so treffend amüsan und verblüffend in den Pointen ist dieses humorvolle Buch.

*Dr. Josef Schwermann im „Bochumer Anzeiger“ vom 31. 8. 1940*

. . . Dieser Männe ist ein Teufelskerl. Man braucht ihn nur auf den Bildern anzusehen, ein Schlingel, der viel Schabernack treibt und dafür immer andere büßen läßt. Verse und Zeichnungen sind so gut aufeinander abgestimmt, daß man herzhaft darüber lachen muß.

*8-Uhr-Blatt, Würzburg, vom 20. 2. 1940*

Was dieser Förster Stern mit seinem Vorstehhund „Treff“ und dem Dackel „Männe“ erleben muß, sind nicht immer reine Jagdgeschichten, sondern gewissermaßen auch zivile Streiche, aber sie sind so lustig, daß man beim Lesen der flüssigen Verse oftmals laut auflachen kann, zumal wenn die Wirkung durch Bilder von Ernst Knöllner unterstützt wird. . . Alt und jung hat jedenfalls seine Freude an diesen Geschichten.

*Eisenacher Tagespost vom 14. 5. 1940*

Die lustigen Geschichten, die sich um die Streiche und Erlebnisse vom guten Förster Stern mit seinen beiden Hunden ranken, sind so originell im Stile von Wilhelm Busch erzählt und die vielen Zeichnungen stecken so voller Schalk und Spaß, daß man dieses nette Büchlein nur mit Schmunzeln aus der Hand legt und gern immer wieder darin blättert.

*Deister- und Weser-Zeitung, Hameln, vom 30. 9. 1940*

. . . Dieses Buch eignet sich besonders, um es unseren Feldgrauen ins Nest zu legen; denn es wird zu seinem Teil dazu beitragen, daß Heiterkeit und helles Lachen in den Bunkern und Gräben, wo es gelesen wird, einkehren.

*Willy Schweizer in der „Volksgemeinschaft“, Heidelberg, vom 21. 3. 1940*



VERLAG  
J. NEUMANN  
NEUDAMM





# Die Vordrucke gemäß der Gemeinsamen Anordnung der Präsidenten der Reichsschrifttumskammer und der Reichspressekammer zur Neugestaltung des Buchbesprechungswesens

Die Ausführung erfolgt auf schreibfähigem Karton

## Muster I

Eine Postkarte in der Größe von 14,8 × 10,5 cm. Antwort auf die Anforderung eines Besprechungsstückes, die nicht seitens einer Schriftleitung, sondern von Privatpersonen oder anderen Stellen erfolgt ist. Sie enthält die Mitteilung, daß die Anforderung durch die Schriftleitung erfolgen soll, die in der Weitergabe des Stückes freie Hand hat.

Preis: 100 Stück RM —.70, 500 Stück RM 3.—, 1000 Stück RM 5.—, weitere 1000 Stück RM 4.—

## Muster II

für ein Bestellbuch der Schriftleitung zur Anforderung von Besprechungsstücken wird nicht von uns angefertigt. Die Einrichtung und Herstellung dieses Bestellbuches bleibt den Schriftleitungen überlassen.

## Muster III

Einheitliches Muster der im § 2 der Anordnung vorgeschriebenen Karte. 14,8 × 31,5 cm.  
Dieses Muster ist gesetzlich geschützt.

### Abschnitt A:

Mitteilung der Schriftleitung an den Buchverlag über Eingang und Weitergabe des Besprechungsstückes oder sonstige Verfügungen. Die Rückseite dieser Karte trägt die Anschrift des Buchverlages und die Freimarke (in Deutschland 3 Pfg.)

### Abschnitt B:

wird von der Schriftleitung als Karteikarte benutzt und enthält im oberen stark umränderten Teile Seitenzahl, Format und Titel, Erscheinungsort, Verlag und Preis des zu besprechenden Werkes, darunter die Verfügungen der Schriftleitung.

### Abschnitt C:

wird bei Rücksendung des Werkes an den Buchverlag benutzt. Diese Karte enthält die Begründungen für die Rückgabe des Besprechungsstückes.

Preis für Muster III: 100 Stück RM 2.—, 500 Stück RM 8.50, 1000 Stück RM 15.—, weitere 1000 Stück RM 12.—.

Mit Eindruck von Firma (und ev. Buchtitel):

300 Stück RM 8.—, 500 Stück RM 10.50, 1000 Stück RM 17.—, weitere 1000 Stück RM 13.—

## Muster IV

Eine Postkarte in der Größe von 14,8 × 10,5 cm. Verlangzetteln zur Anforderung von Besprechungsstücken durch die Presse. Der Buchverlag tut gut, solche Zettel den Zeitungen kostenlos durch eine Sortimentsbuchhandlung oder direkt zu überreichen.

Preis: 100 Stück RM —.70, 500 Stück RM 3.—, 1000 Stück RM 5.—, weitere 1000 Stück RM 4.—

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



## Bremer Skatbüchlein

Spielregeln und Anleitung zum Deutschen Skat mit einer Geschichte des Skatspiels und einer Anleitung für Anfänger

Im Auftrage des Skatclubs „Herz-As“  
herausgegeben von Dr. Felix Feldmann

Das „Bremer Skatbüchlein“ enthält sehr interessante Aufklärungen und dürfte auch für Geldpostsendungen willkommen sein!  
24 Seiten. RM. 1.-

Auslieferung durch Carl St. Stelscher, Leipzig

Verlag H. M. Hauschild, Bremen

Soeben erschien:



Pappband RM 1.80

*Dieses Buch ist ganz von jener schmerzlichen Poesie erfüllt, die unmittelbar aus einer tiefgebeugten, vereinsamten Seele fließt. Mir hat es eine Stunde voll ergriffenster Nachempfindung gegeben, in mir hat es lange nachgeklungen wie ein Harfenton, wie die uralte, ewige tragische Ballade von zweien, die sich innig liebten und die der rätselhafte Gott des Todes dennoch – inmitten ihres Glückes – trennte.*

(Dr. Hans Benzmann  
in Zeitschrift für Bücherfreunde)

Ⓩ



Max Schwabe Verlag  
Berlin-Leipzig



Ausliefg. Leipzig C 1, Hospitalstr. 10

Sie finden hier gangbare Werke aus  
interessanten Wissensgebieten:

Werner P. Friedrich

### Werden und Wachsen der U.S.A. in 300 Jahren

Politische und literarische Charakterköpfe von den ersten Kolonisten bis zur Gegenwart.  
Lwd. geb. RM 4.80

Das Werk eines in U.S.A. als Hochschulprofessor tätigen Schweizer, aus gründlicher hist. Forschung und eigener Lebenserfahrung geschrieben.

**Aktualität und Geschichte in einem Band!**

H. Fehr

### Das Recht in der Dichtung

Ein illustr. Prachtband in Quartformat. RM 12.—

Prof. H. Fehr (Univers. Bern) stellt die Rechtsfälle in der gesamten deutschen Dichtung dar, von der Edda bis zur Jetztzeit. Ein fesselnder Gang durch die deutsche Kulturgeschichte, im Rahmen des alten und neuen Rechts.

H. Fehr

### Die Dichtung im Recht

Ein illustr. Prachtband in Quartformat. RM 12.—

Wie sich dichterischer Geist im alten Recht äußert (Rechtssprüche, Bannformeln, Femegericht usw.), ist hier in großem Überblick dargestellt.

Otto von Greyerz

### Sprache, Dichtung, Heimat

Brosch. RM 12.—

Aufsätze über schweiz. und oberdeutsche Dichtung und Volkstum. Eine Abhandlung über die Sprache der Alpenländer ist besonders wertvoll.

Otto Weiß

### General Dufour als Heerführer

Ein Beitrag zur Schweizergeschichte des 19. Jahrh.  
Brosch. RM 4.80, in Lwd. RM 5.95

Eine der größten Persönlichkeiten der neuern Schweizergeschichte in ihrem militärischen Wirken im Zusammenhang der europ. Entwicklung.

### Der Schweizer Obstbau

Herausg.: Verband d. Lehrer an den landwirtschaftl. Schulen der Schweiz

Lehrbuch für Obstbauer, Baumwärter u. Gartenbesitzer. Mit 70 Abb. In Lwd. RM 2.80

Wissenschaftl. Forschung und langjährige Praxis vereinigen sich in diesem vorbildlichen Lehrbuch.

Ⓩ Ⓩ

Auslieferung durch K. F. Koehler, Leipzig

**A. Francke A.-G. Verlag, Bern**



# Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar, Leipzig

Februar 1941

Koch, Neff & Oetinger & Co., Stuttgart

Verlag		65	Laden-Preis
List & v. Br., L.	S L	*Afrika mit Europa. Vom Nordkap zum Kap der Guten Hoffnung. 1:20 Mill.	—,90
Fichte-Verl., M.	S L	*— in Farben. Das Farbbildbuch d. dtsh. Kolonien . . . . . O	14,50
Mittler & S., B.	S L	*Bauch, K., Das Eiserne Kreuz 1813—1939 . . . . . O	2,50
Berchtenbreiter, R.	S L	*Berchtenbreiter, M., Lustiges Zwergen-Allerlei . . . . . Pp	—,90
Apollonia-Verl., M.	S L	*Blumenstein, F., Stufen führen ins Reich . . . . . Hl	4,—
V. Klostermann, Fr.	S L	*Bollnow, O. Fr., Das Wesen der Stimmungen . . . . . Pp	8,50
Insel-Verl., L.	S L	*Carossa, H., Das Jahr der schönen Täuschungen . . . . . L	5,50
L. Voggenreiter, P.	S L	*Caspers, H., Die Abendfeier. Geflüchte . . . . . StBr	—,60
H. Mühlberger, A.	S L	Denner, G., u. Pommerhantz, O. a. K. Knolle . . . . . Hl	1,80
Ensslin & L., B.	S L	*Ehrhardt, J., Vormarsch im September . . . . . L	1,—
W. Ernst & S., B.	S L	*Emperger, Fr. v., u. Fr. Rinagl, Die Beweglichkeit des Stahles im Beton u. d. Haftwiderstand . . . . . Br	5,20
Heymanns Verl., B.	S L	*Eplinius, B., Das Baupreisrech. 1. Tl. . . . . etwa O	4,—
F. A. Brockhaus, L.	S L	*Esch, H. v. d., Weenak — die Karawane ruft . . . . . L	10,—
K. Triltsch, W.	S L	*Ester, K. d', Die Presse u. ihre Leute i. Spiegel d. Dichtung. (Subskr.-Pr. bis 1. III. 41 L 20.—) . . . . . L	24,—
W. Kohlhammer, St.	S L	*Fleischbeschaugesetz, Das. Textausgabe . . . . . etwa StBr	2,20
Schloessmann, L.	S L	*Fricke, L., Um deutsches Kindervolk im Kapland . . . . . K	2,—
Jul. Groos V., H.	S L	Gaspey-Otto-Sauer-Methode. Italien. Lesebuch v. C. M. Sauer. StBr	3,80
Frommhagen, B.	S L	*Geissler, A.-M., Der Tor und die Tänzerin . . . . . StBr	3,80
L. Staackmann, L.	S L	*(Gellert, Chr. F.) Christian Fürchtegott Gellert. E. Ausw. d. schönst. u. bekannt. Fabeln u. Erzählungen, geistl. Oden u. Lieder . . . . . Pp	—,80
Junker u. D., B.	S L	*Gottl.-Ottillienfeld, F. v., Wirtschaft als Wissen, Tat u. Wehr . . . . . StBr	3,80
Ostdtsch. V.-A., Br.	S L	*Grogger, P., Die Sternsinger. Wohlf. Ausg. . . . . etwa O	2,80
Dtsch. Arbeitsfr., B.	S L	*Grünberg, H.-B. v., Hauptgrundsätze d. Siedlungspolitik . . . . . K	2,70
O. Hillmann, L.	S L	*Haedicke, J., Biolog. Ernährung . . . . . O	1,80
Lutzeier, Bad Oe.	S L	*Hartzendorff, Arbeitsrecht . . . . . StBr	2,20
Der „nat. Aufbau“, L.	S L	*Hase, G., Der Werdegang d. Arbeitsdienstes . . . . . O	1,35
Heilingsche V.-A., L.	S L	*(Hitler, Ad.) Der Feldherr Adolf Hitler u. s. Marschälle. Hrsg. v. H. v. Wedel . . . . . iM	30,—
Verl. Kösel-P., M.	S L	*Hoffmann, H., Bernard Overberg . . . . . L	6,80
Österr. Landesv., W.	S L	*Im Panzer-Spähwagen durch Polen. Hrsg. v. Ferd. Bentele . . . . . Hl	2,40
Fr. Anders, H.-B.	S L	Jörn, W., Joh. Friedr. Flattich, e. alter Meister d. Erziehungskunst. L — Eine leuchtende Spur . . . . . L	2,—
F. Ertl, W.	S L	*Kernmayr, E., Wien . . . . . Pp	3,—
Engelhorn Nf., St.	S L	*Kluge, Kurt, Gedichte . . . . . O	3,—
Quelle & M., L.	S L	*Köhne, R., Deutsches Volk in Übersee . . . . . StBr	1,20
Laumann, D.	S L	*Kuckhoff, J., Gottes Sonne im Heim . . . . . Hl	2,80
Nat. Verl.-Ges., L.	S L	*Kühnemann, E., Der Freiheitskampf der Deutschen . . . . . Br	1,75
Essener V.-A., E.	S L	*Lahr, E., Französ. Kriegszielpropaganda am Ende d. Weltkrieges. K	4,50
Dürr & W., L.	S L	*Landser lachen. Neuer dtsh. Soldatenhumor. Bd. II . . . . . StBr	1,50
„Das Bergland-Buch“, S.	S L	*Lange, H., Eine Nacht u. drei Tage . . . . . L	4,50
Ensslin & L., B.	S L	*— M., Ein Mädels vor der Kamera . . . . . Hl	1,50
G. Wigand, L.	S L	*Leipoldt, J., Jesu Verhältnis zu Griechen u. Juden (Subskr.-Pr. bis 31. III. L 4,80) . . . . . L	5,80
R. Herrosé's V., Gr.	S L	Lengerer, E., Rechnen u. Kalkulieren des Schuhmachers . . . . . StBr	1,20
Quelle & M., L.	S L	*Lietzmann, W., Mathematik in Erziehung u. Unterr. Bd. 1. . . . . L	5,50
Urban & Schw., B. u. W.	S L	*Malten, H., Die ambulante Einstellung auf Insulin . . . . . StBr	2,—
Wehnert & Co., L.	S L	*Michael, H., Die Ansiedler vom Westfluß . . . . . L	2,85
Nat. Verl.-Ges., L.	S L	*Norweg, K. H., Vom Westfälischen zum Europäischen Frieden . . . . . K	2,—
Widder-Verl., L.	S L	*Puttkamer, B. v., Der Hirsch von Brandheide . . . . . O	3,80
Hanseat. V.-A., H.	S L	*Quo vadis — Amerika? Hrsg. v. L. F. Hausleiter . . . . . K	1,—
Reichsnährstand, B.	S L	*Recht, Das, der Ernährungswirtschaft. 1 u. 2 . . . . . je StBr	1,—
W. Kohlhammer, St.	S L	*Reichspolizeikostengesetz, Das, vom 29. 4. 1940. Textausg. . . . . StBr	—,90
F. Eher Nf., B.	S L	*Richter, H., Einsatz der Polizei . . . . . L	4,—
Hafferburgs V., Br.	S L	*Roloff, E. A., Ewiger Eulenspiegel . . . . . L	5,—
Franckh, St.	S L	*Römpp, H., Chemie der Metalle . . . . . etwa L	6,50
Lutzeier, Bad Oe.	S L	*Ronkel, H., Die Marktordnung i. d. Forst- u. Holzwirtschaft . . . . . StBr	2,30
M. Hesses V., B.	S L	*Schaldach, Das zersprungene Chamäleon . . . . . Hl	3,15
J. C. B. Mohr, T.	S L	*Scheerer, Th., Der engl. Sendungsgedanke . . . . . StBr	2,40
Bergwald-V., M.	S L	*Schmitz, Ludw., Verschmitztes . . . . . L	3,50
Widder-Verl., L.	S L	*Schuk, P., An der schönen blauen Donau. Roman . . . . . O	5,60
—	S L	*— Der Pestkönig. Roman . . . . . O	5,60
P. Neff, B.	S L	*Schultze-Kunsmann, L., Die Junggesellen v. Annenthal . . . . . O	4,80
R. Herrosé's V., Gr.	S L	*Schulz, E., Fachkunde für Schlosser. Tl. 1. . . . . StBr	1,—
Dtsch. Verl., B.	S L	*Sieg im Westen. Hrsg. v. OKW. . . . . Br	—,30
Lutzeier, Bad Oe.	S L	*Spohr, W., Die Sozialausgleichsabgabe . . . . . StBr	—,90
Laumann, D.	S L	*Sturm, V., Sabinchen. Erzählung . . . . . O	3,80
J. Springer, B.	S L	*Sunder-Plassmann, P., Basedow-Studien . . . . . O	15,—
Dtsch. V.-A., St.	S L	*Suzuki, D. T., Zen und die Kultur Japans . . . . . etwa O	7,50
Fr. Rothbarth, L.	S L	*Toisy, G., Das Dorf ruft. Roman . . . . . O	4,—
Mittler & S., B.	S L	*Wanderscheck, H., Dunkelmänner um Churchill . . . . . O	1,20
D. Reimer, B.	S L	Ziemann, H., Gesundheitsratgeber f. wärmere Zonen . . . . . K	2,50

Unterrichten Sie Ihre Kunden ständig über die wichtigsten Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels durch Versendung unseres monatlichen Bücher-Anzeigers

## Neues vom Büchermarkt

Auch Sie werden den Erfolg haben, den uns schon so viele ständige Bezieher bestätigten.

Probenummer und Bezugsbedingungen durch

Koehler & Volckmar  
Abt. Kataloge  
Leipzig C I / Postfach 170



## Englischer Ratgeber für die richtige Anwendung der Sprache in der Unterhaltung und im schriftlichen Ausdruck.

Ein praktisches Hilfsbuch, das neben neuen Wörtern die Hauptschwierigkeiten der englischen Sprache in Bezug auf Satzbildung und Redewendungen einschließlich Anwendung der Verhältniswörter und dergleichen in alphabetischer Anordnung klargestellt.

Bearbeitet von Reginald Saw. Mit einem deutsch-englischen Stichwort-Register.

In biegsam Ganzleinen RM 4.—

Über dieses englisch-deutsche Satzwörterbuch schreibt die Unterrichtszeitung für Zollbeamte im Dezember 1940:

„Ein ungeheuer praktisches Hilfsbuch: Rasche Auskunft ohne jeden wissenschaftlichen Apparat. Besondere Berücksichtigung der Eigentümlichkeiten der englischen Sprache und der Abweichungen vom deutschen Sprachgebrauch in Konversation und schriftlichem Ausdruck und der vielen Ausdrücke und Redewendungen in der täglichen Umgangssprache. Eine notwendige, äußerst wertvolle Ergänzung zu jedem Lehrbuche und zu jedem Wörterbuche, schon allein durch die vielen Beispielsätze und durch die schnelle Beantwortung aller Fragen, was durch ein ausführliches deutsches Stichwortregister mit Angabe der englischen Wörter . . . besonders erleichtert wird.“

Bestellzettel mit Vorzugsbedingungen anbei.

Z

**PAUL HEMPEL, LEIPZIG 0 5, WALLWITZ-STRASSE 8**

Kommissionär: Fr. Förster, Leipzig.

### Ladenpreisherabsetzung

Remy, Lehrbuch der anorganischen Chemie  
Band 1, 3. Auflage

Bisher RM 24.—, Ln. 26.—  
jetzt RM 21.60, Ln. 23.40 ord.

Akadem. Verlagsgesellsch.  
Becker & Erler Kom.-Ges.  
Leipzig C 1

Die

**Bibliothek des Börsenvereins**  
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet  
um regelmäßige Zusendung aller neuen  
Verlags- und Antiquariatskataloge

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Unsere  
**Leipziger Auslieferung**  
haben wir am 1. Febr. 41  
**aufgehoben.**

Alle übrigen Kommissions-  
geschäfte besorgt für uns  
nach wie vor die Firma  
Bernhard Hermann & G. E.  
Schulze, Leipzig.

**Friedrich Gutsch Verlag**  
Karlsruhe i. B.

Wir verlegen unsere Geschäftsräume ab 26. Febr. 1941  
von Köln, Salferring 5, nach

**Köln, Hohenstaufenring 4,**  
Fernruf: 21 93 43

**Lahn-Verlag, Sattler & Co., Zentrale Köln-Nh.**

### Zurückverlangte Neuerscheinungen

## BEDINGTGUT

bitten wir nach dem Stand vom 31. Dez. 1940

**BIS 15. APRIL ABZURECHNEN**

Disponenden können wir keine gestatten.  
Werke, die bis zum 15. 4. 1941 nicht zurück-  
gesandt wurden, betrachten wir als fest über-  
nommen. Die Anzeige erschien zweimal. Wir  
werden uns gegebenenfalls darauf berufen.

**DEUTSCHER ALPENVERLAG**  
G.M.B.H. · INNSBRUCK

## Alle Kommissionslieferungen

nach dem Stand vom 31. Dez. 1940 bitten wir

bis zum 15. April 1941

vollständig abzurechnen,

da wir Disponenden in keinem Falle gestatten  
können. Werke, über die bis zu diesem Zeit-  
punkt nicht abgerechnet wurde,

übertragen wir auf Festkonto

Gegebenenfalls werden wir uns auf diese  
zweimal erschienene Anzeige berufen

**PAUL ZSOLNAY VERLAG**

## Bedingtgut!

Wir bitten, auf jeden Fall über alles Bedingtgut nach  
dem Stand vom 31. Dezember 1940

**bis zum 15. April**

abzurechnen. Disponenden können wir nicht  
genehmigen. Alle bis zum 15. April d. J. nicht zurück-  
geforderten Verlagswerke gelten als fest übernommen.  
Gegebenenfalls berufen wir uns auf diese dreimal er-  
scheinende Anzeige.

Wolfenbüttel, den 15. Februar 1941.

**HECKNERS VERLAG**



## Betr. Bedingtgut!

Disponenden folgender Verlagswerke können nicht gestattet werden:

Sämtliche Dr. Paul Wolff-Bildbände  
Thor Goote, Der f. d. L.  
Attenberger, Der lachende Pudel

Rücksendungen nach dem 15. 4. 1941 bedauern wir nicht mehr annehmen zu können. Nicht abgerechnete Salden werden nach diesem Termin auf Festkonto übertragen.

Bei Reklamationen berufen wir uns auf diese dreimal erschene Anzeige.

Breidenstein Verlagsgesellschaft  
Frankfurt a. M.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und Anträge

Teilhabergejuche

Verlag <sup>mit</sup> angechl. Reise- u. Versandbuchhdlg.  
sucht Fachmann mit Kapital als Teilhaber

Die Übernahme der gesamten Geschäftsführung ist gegen Beteiligung des jetzigen Inhabers möglich!

Angebote erbeten unter Nr. 425 d. d. Verlag d. Börsenbl.

Kaufgejuche

## Fach- zeitschrift

größerer oder kleinerer Um-  
fanges von leistungsfähigem,  
kapitalkräftigem Verlag zu  
kaufen gesucht.

Angebote erbeten unter Nr. 265  
durch den Verlag des Börsenblattes.

## Verlagsrechte

einer guten

## Weltgeschichte

eventl. mit vorhandenen  
Beständen zu erwerben  
gesucht.

Angeb. bitten wir zu richten unter  
Nr. 404 an d. Verlag d. Börsenbl.

Stellenangebote

Zum mögl. sofortigen Eintritt bzw. 3. 1. April 1941  
suche ich

### jungen Sortimentshelfen (in)

mit guten Kenntnissen der schönen Literatur und  
gewandten Umgangsformen.

Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisab-  
schriften und Gehaltsforderung erbeten an

**H E I N R I C H S C H R Ä G**

Buchhandlung - Kunsthandlung

Nürnberg=A

Königsstr. 15

### Zwei Mitarbeiter (innen)

für unsere Abteilung Buchhandel mit  
Leihbücherei in Nähe Dresdens sofort  
oder später gesucht.

Angebote unter Nr. 409 d. d. Verlag des Bbl. erbeten.



Berliner Sortimentsbuchhandlung sucht für sofort oder später gewandten, strebsamen

## ersten Gehilfen (in)

für selbständigen Posten. Kundenverkehr und Bestellbuch. Einer zuverlässigen Kraft bietet ich entsprechende Bezahlung. Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 413 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

## PRAG

Einem erfahrenen

## Verlagsbuchhändler

mit guter Allgemeinbildung, sicherem Auftreten, verhandlungsgewandt im Umgang mit Behörden, bietet sich in unserem Prager deutschen Verlage Gelegenheit, eine aussichtsreiche Stellung zu schaffen. Verantwortungsbewusste Arbeitskräfte, die am Aufbau und Ausbau erfolgreich mitarbeiten können, gründliche Kenntnisse in allen vorkommenden Arbeiten, einschließlich der Buchhaltung, besigen und Personal zu leiten verstehen, werden um ausführliche Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche gebeten.

Angebote unter Nr. 412 durch d. Verlag d. Börsenbl.

Ich suche für mein lebhaftes Sortiment einen

## Gehilfen (in)

für Bestellbuch und Ladenverkehr mit guten Kenntnissen der schönen Literatur.

M. Glogau jr., Hamburg 36, Neuerwall 50.

## Leipzig

Alteingeführter Verlag erfolgreicher Fachlehrbücher mit Versandbuchhdlg. eigener Werke sucht zum 1. April oder möglichem Antrittstag zur Unterstützung des Alleininhabers möglichst selbständig arbeitende

## erste Verlagsgehilfin

die möglichst mit Buchführungsarbeiten und Lohnwesen vertraut ist, in wirklich gute Dauerstellung bei angenehmer Arbeitsweise.

Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, handschriftlichem Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und des mögl. Antrittstages unter Nr. 418 d. d. Verlag d. Börsenbl.

Zum 1. April oder früher suche ich einen jüngeren

## Gehilfen (od. Gehilfin)

der mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten an

Richard Auerbach's Nachf. Paul Wolff  
Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 10

Ich suche  
eine tüchtige Buchhändlerin  
für Bestellbuch  
und Kundenbedienung.

Ad. Ettler, Hamburg 11



## Junger Gehilfe (in)

zum 1. 4. 41 oder früher gesucht.  
Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an  
**Buchhandlg. Otto Melchers, Bremen,**  
Gutfilterstraße 20/22.

Für meine Buchhandlung mit Nebenzweigen (Papier-, Schreib-  
waren und Kunstgewerbe) suche ich zum 1. April 1941 oder  
später eine zuverlässige

## Gehilfin

Mohung und Verpflegung im Hause.  
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehalts-  
ansprüchen erbeten unter Nr. 395 durch d. Verlag d. Börsenbl.

## Bestellbuchführer (in)

zum 1. April 1941 oder früher gesucht.

**A. Graffs Buchhandlung / Braunschweig**  
Postfach 173

## Coburg / Oberfranken

### Zuverlässige Gehilfin

die auch Interesse am Kunstgewerbe besitzt, sucht  
**H. Bonfad Nachf., Bücher und Kunstgewerbe**

## BAD PYRMONT

Für die Kurzeit (April-Sept.), oder auch dauernd, gewandte

## GEHILFIN

gesucht. Angeb. mit Zeugn. und Lichtbild baldigst erwünscht.  
Bad Pyrmont  
(Weserbergland) **G. Uslars Hofbuchhandlg.**

## Züchtiger Gehilfe (in)

für sofort oder später gesucht.

### E. Schaffnit Nachf.

### Düsseldorf

Blumenstraße 19

Für meine Buch- und Papier-  
handlung suche ich zu baldigem  
Eintritt jung. **Gehilfen (in)**.  
Kenntnis im Papiergeschäft  
nicht Bedingung. Angebote  
mit Zeugnisabschriften, Bild  
und Gehaltsansprüchen an  
**H. Hemmpel, Marienburg, Wpr.**

Die  
**Bibliothek des Börsenvereins**  
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet  
um regelmäßige Zufendung aller neuen  
Verlags- und Antiquariatskataloge

fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

## Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 45.

Mad. Berl.-Ges. in Le.  
821.  
Auerbachs Nachf. 823.  
Bibl. Jukt. in Le. 808.  
Bonfad Nachf. 824.  
Breidenstein 822.  
Brockhaus, F. W., in Le.  
813.  
Busch in Le. U 4.

Columbus-Berl. U 3.  
Dt. Alpenverl. 821.  
Ettler 823.  
Hörster in Le. U 4.  
Franke A.-G. in Bern  
819.  
Fritsch 810.  
Geo-Berl. 806.

Glogau Jr. 822.  
Graffs Bb. 824.  
Grote Verlag 812.  
Gutlich 821.  
Ganz. Verlagsanst. 815.  
Gauschild 819.  
Hedners Berl. 821.  
Hemmpel 824.

Hempe 821.  
Koch, Neff & Det. 820.  
Kochler & S. 820. U 1.  
Lahn-Berlag 821.  
Lippert & Co. U 3.  
Lorenz in Brln. 809.  
Melchers Bb. 824.  
Neumann in Neud. 817.

Pan-Verlag 814.  
Reclam jun. 811.  
Schaffnit Nachf. 824.  
Schrag 822.  
Schwabe in Berl. 819.  
Schwarz in Greiz U 3.  
Stiftungsverl. in Potsd.  
U 2.

Trifels 805.  
Uslars Hofb. 824.  
Verl. d. Börsenvereins  
816. 18.  
Verl. Die Heimbücherei  
807.  
Verl. Die Rabenpresse  
816.  
Zsolnay 821.

## Bezugs- und Anzeigenbedingungen\*)

**A) Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint wochentlich / Bezugspreis monatlich: RM 7.—, Mitgl. des B.-B. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des B.-B. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. X-Bb.-Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellgettelbogen, Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. E (ohne red. Teil) Ill. Teil, Verz. d. Neuerich. Die Hauptausgabe ist nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieder ist unzulässig. — Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

**B) Anzeigenbedingungen:** Satzspiegel für den Anzeigenteil 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen.

Grundpreise	mm- Zeile RPF	Spalt- breite mm	Sp.- zahl	1/2 S. RM	1/3 S. RM	1/4 S. RM	*Erste Umschlagseite RM 61.31 zuzügl. 71 1/2% Platzaufschl. = RM 105.—
Allgem. Anzeigenteil	7,78	46	4	84.—	42.—	21.—	
Umschlag	7,78	46	4				
Illustr. Teil (Kunstbr.)	—	95	2	1/2 S. RM 119.— / 1. S. 503, 13 1/2% Platz-N. = RM 135.—			
Bestellgettel	8,888	22	9	1/2 S. RM 7.—, 1 1/2 S. RM 10.50, 2 S. RM 14.— Jeder weitere halbe Bettel RM 3.50 mehr			
<b>Ermäß. Grundpreise</b>							
Stellengefuche	5	46	4				

Vereinsanzeigen: Glied. d. Bundes f. amtl. Anzeigen d. Millimeterzeile einsp. 4 RPF.

Verschiedenes: Siffergebühr RM —.70 (für Stellengefuche RM —.20) Porto extra.  
Gebühr für Anfertigung des Bestellgettel-Manusk. RM —.45.

Beilagen: Preise siehe Tarif Nr. 8 / Erford. Anzahl auf Anfrage / Anfertigung von Klischees u. Photolithos gegen Erstattung der Kosten. Vom Manuskript abweichende größere Satz-  
änderungen in den Anzeigen werden berechnet.

\* Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen  
Abnahme gültige Preis. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep. R.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig / Fernsprecher:  
Sammet-Nr. 70851 / Draht-Adresse: Buchbörs.

Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Anz. zu den in Preisliste Nr. 8 angegebenen „Allgem. Geschäftsbedingungen“.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Vangenburg, Schönb. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter:  
Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und  
Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—18

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!



# Umschau in Wirtschaft und Recht

Von Dr. R. Ludwig

## Die Steuererklärung der Einberufenen

Auch die Einberufenen haben ihre Steuerpflichten zu erfüllen. Das Veranlagungsverfahren wird durch die Einberufung nicht aufgehoben, also haben sie auch eine Steuererklärung abzugeben. Stößt das auf Schwierigkeiten, ist auf alle Fälle das Finanzamt zu benachrichtigen. Es wird auf Grund des Erlasses über die steuerliche Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse vom 8. Dezember 1939 besondere Rücksicht nehmen, insbesondere die Frist zur Abgabe der Steuererklärung verlängern. Fehlt es an einem Vertreter des Einberufenen, der die nötige Übersicht hat, so kann das Finanzamt u. U. auch die Veranlagung aussetzen oder eine vorläufige Veranlagung durchführen. Es ist aber immer nötig, sich rechtzeitig an das Finanzamt zu wenden.

Wurde für das Kalenderjahr 1940 Familienunterhalt bezogen, so sind in der Regel keine steuerpflichtigen Einkünfte vorhanden, denn der Familienunterhalt ist einkommensteuerfrei. Aber auch das muß dem Finanzamt mitgeteilt werden, vor allem dann, wenn dieses eine Steuererklärung zugesandt hat.

## Kündigungen von und gegenüber Gefolgschaftsmitgliedern im Wehrdienste

Zur Beseitigung von Zweifeln, die in diesen Fragen entstanden waren, bestimmt der Runderlaß des Reichsarbeitsministers vom 12. Dezember 1940 (Reichsarbeitsblatt 1940 I, Seite 614): Durch die Einberufung zum Wehrdienst wird ein bestehendes Arbeitsverhältnis nicht gelöst. Eine Kündigung von Seiten des Unternehmers ist nur mit einer doppelten Zustimmung möglich, nämlich mit der Zustimmung des Reichstreuhänders der Arbeit und des Arbeitsamtes. Um ein doppeltes Zustimmungsverfahren zu vermeiden, gibt der Reichsarbeitsminister folgende Anordnungen: Für den Bereich der privaten Wirtschaft wird vom Reichsarbeitsminister den Leitern der Arbeitsämter als Beauftragten der Reichstreuhänder der Arbeit die Entscheidung über die Anträge von Unternehmern auf Zustimmung zur Kündigung übertragen. Infolgedessen haben die Unternehmer solche Anträge nur beim Arbeitsamt zu stellen. Die Entscheidung des Arbeitsamtes ist dann zugleich auch die Entscheidung des Reichstreuhänders. In Fällen von besonderer sozialpolitischer Bedeutung haben sich die Arbeitsämter mit dem Reichstreuhänder in Verbindung zu setzen.

Der Gefolgsmann kann von seiner Seite aus auch während des Wehrdienstes kündigen. Aber nach der Verordnung über den Wechsel des Arbeitsplatzes bedarf er dazu der Zustimmung des Arbeitsamtes.

## Werbung von Arbeitskräften bei der Wehrmacht

Im Anschluß an einen vorgekommenen Fall hat sich das Oberkommando der Wehrmacht in einem Erlaß vom 12. September 1940 ausdrücklich gegen diese Werbemethode gewandt. Der Erlaß ist veröffentlicht im Reichsarbeitsblatt 1940 I, Seite 530. Es wird darauf hingewiesen, daß auch für den Einberufenen die Zustimmung des Arbeitsamtes zum Wechsel des Arbeitsplatzes notwendig ist, weiter aber, daß durch solche Werbung Unruhe in die eingezogenen Arbeitskräfte gebracht und die planmäßige spätere Zurückführung in Frage gestellt wird. Die Rüstungsinspektionen und Rüstungskommandos sind angewiesen, derartige Werbemaßnahmen zu unterbinden.

## Das Kinderbeihilfe-Verfahren

Die Neuregelung der Kinderbeihilfe vom 9. Dezember 1940 dient der Förderung gesunder, gemeinschaftswürdiger deutscher Familien. Die Beihilfe wird in der Regel für das dritte und die folgenden Kinder gewährt. Die wichtigsten Fortschritte bestehen darin, daß es an Stelle der verschiedenen Kinderbeihilfen nur noch eine Kinderbeihilfe gibt, daß diese bis zur Vollendung des einundzwanzigsten Lebensjahres der beihilfefähigen Kinder ausgedehnt und ohne Rücksicht auf Vermögen und Einkommen gezahlt wird.

Um die Kinderbeihilfe rasch gewähren zu können, wird nach dem Runderlaß des Reichsministers der Finanzen vom 30. Januar 1941 (Reichssteuerblatt, Seite 105 ff.) das Anmeldeverfahren eingeführt. Die Finanzämter fordern durch öffentliche Bekanntmachung die Haushaltsvorstände zur Abgabe der Anmeldungen auf. Die Bordrucke dazu sind beim Finanzamt oder in Gemeinden, in denen sich kein Finanzamt befindet, beim Bürgermeister zu erhalten. Das Finanzamt wird also für die Kinderbeihilfe erstmalig nur tätig, wenn der Haushaltsvorstand eine Anmeldung abgegeben hat. Das ist vor allem von all denen zu beachten, bei denen in der Folgezeit die Bedingungen für die Gewährung der Kinderbeihilfe erfüllt werden.

Nur in den Fällen, wo bisher schon laufende und erweiterte Kinderbeihilfen bezogen worden sind, ist keine Anmeldung nötig, wenn sich die Zahl der beihilfefähigen Kinder nicht ändert.

Nach Prüfung der Anmeldung erteilt das Finanzamt einen Festsetzungsbescheid oder einen Ablehnungsbescheid. Die Kinderbeihilfe wird erstmalig für den Monat gewährt, in dem alle Voraussetzungen während des ganzen Monats gegeben waren, rückwirkend frühestens für den ersten Monat des Kalendervierteljahres, das dem Zeitpunkt der Anmeldung vorausging. In der Regel wird die Kinderbeihilfe nach dem Ende des Monats durch Postcheck ausgezahlt. Der Anspruch ist nicht übertragbar, kann aber sowohl vom Reich wie vom Haushaltsvorstand z. B. gegen Steuerforderungen aufgerechnet werden.

## Umstellungsverordnung in den eingegliederten Ostgebieten

Kaufleute, die Handelsbücher zu führen haben, sind verpflichtet, Inventare und Bilanzen für Stichtage nach dem 31. Dezember 1939 in Reichsmark aufzustellen. Inventare und Bilanzen für Stichtage zwischen dem 1. September 1939 und dem 31. Dezember 1939 sollen in Reichsmark aufgestellt werden. Für die Umstellung von Kapitalgesellschaften werden besondere Vorschriften gegeben, ebenso für Vereine und Versicherungsunternehmungen und für Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Verordnung vom 3. Februar 1941 (RSBl. I, S. 76 ff.).

## Reichsrecht in Eupen, Malmedy und Moresnet

Mit der Verordnung vom 30. Januar 1941 (RSBl. I, S. 83) wird ein Einführungs-gesetz zu den Realsteuergesetzen bekanntgegeben, das in den Gebieten von Eupen, Malmedy und Moresnet am 1. April 1941 nach Maßgabe besonderer Vorschriften in Kraft tritt.

## Bersammlung des Berliner Leihbuchhandels

Vor dem gesamten Leihbuchhandel der Reichshauptstadt, den die Reichschrifttumskammer zu einer Versammlung am Sonntag, dem 16. Februar, vormittags, geladen hatte, sprach im Großen Saal des Charlottenburger Studentenwerks der Referent für das Büchereiwesen im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Sebastian Losch. Der holzgetäfelte Saal, in dem allmonatlich die Dichterlesungen der Fichtegesellschaft stattfinden und der dadurch eine Stätte besonderer Vertiefung in das deutsche Buch darstellt, bot einen schönen Rahmen für die Zusammenkunft, die der Vertreter der Reichschrifttumskammer, Robert Böhmler, eröffnete. Nach kurzen Ausführungen des Berliner Landesfachberaters Lohse ergriff Sebastian Losch das Wort. Er gab einen eindringlichen Aufruf der gewaltigen Aufgaben, die dem deutschen Buch im Kriege erwachsen und schilderte den Anteil, den der Leihbuchhandel an dieser Arbeit zu übernehmen habe. Er wies ferner auf die Maßnahmen und Hilfsmittel hin, die den Berufsstand bei der Erfüllung seiner Aufgabe unterstützen sollen, gab einen Überblick über die berufserzieherische Leistung der Reichschrifttumskammer im vergangenen Jahre und kennzeichnete den kulturpolitischen und beruflichen Hilfsapparat des Leihbuchhandels, der sich aus dem »Großdeutschen Leihbüchereiblatt« als dem Fachorgan, der »Grundliste für den deutschen Leihbuchhandel« und dem »Jahrbuch für den Großdeutschen Leihbuchhandel« zusammensetzt. Anschließend gab Referent Losch ausführliche Erklärungen zu den Fragen der Ausleihe englischer und französischer Übersetzungen sowie des leichten Unterhaltungsschrifttums und schilderte die Bemühungen der staatlichen Schrifttumsführung zur Schaffung eines neuen zeitgemäßen Unterhaltungsromans. Nach einem Appell an das Verantwortungsbewußtsein des Berliner Leihbuchhandels schloß Sebastian Losch mit dem Satz von Reichsminister Dr. Goebbels: »Möge das deutsche Volk aus den Büchern der Zeit immer von neuem Glauben und Kraft schöpfen zur Erfüllung seiner großen Aufgaben in Gegenwart und Zukunft!«

Im Anschluß daran sprach der Leiter der Fachschaft Leihbücherei Johannes Maue noch kurz über das Thema »Lehrlingsausbildung« und gab Richtlinien für den Ausbau der Lehrstätten. — Mit dem Gruß an den Führer klang die Versammlung aus. H. Scholl

## Jubiläum

Vor fünfundsiebzig Jahren, am 21. Februar 1866, wurde die mit einer Buchdruckerei und Zeitungsverlag verbundene Buchhandlung Robert Riesland in Schöppenstedt gegründet. Kurz vorher hatte sich Robert Riesland als Buchdrucker und Zeitungsver-



leger selbständig gemacht. Er führte das Geschäft bis zu seinem Tode im Jahre 1912. Seitdem ist sein Sohn, Herr Rudolf Riesland, Inhaber.

#### Gesellschaft der Bücherfreunde zu Chemnitz

Die Gesellschaft der Bücherfreunde zu Chemnitz, gegründet im Februar 1921, begeht in diesen Tagen mit einer Ausstellung und einer Morgenveranstaltung die Feier der zwanzigsten Wiederkehr ihres Gründungstages. Die Gesellschaft nimmt eine anerkannte Sonderstellung dadurch ein, daß sie ihr Wirken ausschließlich in den Dienst lebender Dichter stellt, und zwar durch die Veröffentlichung zeitgenössischen Schrifttums in bibliophilem Druck und Gewand. Außerdem vermittelt sie ihren Mitgliedern die persönliche Bekanntschaft mit den Dichtern. Es gibt nur wenige zeitgenössische Dichter, die in der Gesellschaft der Bücherfreunde nicht aus ihren Werken vorgelesen haben. Alljährlich wird einem Dichter die Ehrengabe der Gesellschaft in Höhe von 500 RM. verliehen.

#### Allfrankfurter Buchschätze aus der Zeit vor dem dreißigjährigen Kriege

Etwas verspätet leider weisen wir auf den 68seitigen, übersichtlich gedruckten und hübsch illustrierten Katalog hin, den die Stadt Frankfurt/Oder anlässlich ihrer Ausstellung zu Ehren Gutenbergs 1940 herausbrachte. Es ist keiner der üblichen Ausstellungskataloge, sondern ein kleines wissenschaftliches Werk — Verfasser der Odenfrankfurter Forscher Heinrich Grimm, Ballow —, das nicht nur einen Einblick in das Buchgewerbe der Hanse- und Universitätsstadt an der Oder gewährt, sondern in großen Zügen ihr gesamtes kulturelles Leben und dessen Einfluß auf die angrenzenden Länder — bis Schweden und Ungarn! — andeutet. Bekanntlich sind Geschichte und Bedeutung des gedruckten Buches im Osten noch längst nicht genügend erforscht. Hier findet nun der Buchhistoriker zum erstenmal eine vollständige, eingehende, mit Literaturangaben versehene Beschreibung aller Drucke der verschiedenen Frankfurter Werkstätten von Martin Treutter 1502 bis Johann und Friedrich Hartmann 1618, und außerdem zwei wichtige wissenschaftliche Exkurse: Berichtigungen und Ergänzungen zu Gustav Bauchs Verzeichnis alter Frankfurter Drucke und Georg Lemberger als Buchillustrator von Johann Hanau.

Dr. A. M.

#### Verkehrsnachrichten

##### Drucksachenversand nach Spanien

Nach Mitteilung der spanischen Postverwaltung dürfen zollpflichtige Drucksachen nach Spanien nur dann eingeführt werden, wenn sie auf dem Umschlag den vorgeschriebenen grünen Zollzettel tragen. Zeitungen, Zeitschriften und Bücher sind nur an solche Empfänger zugelassen, die im Besitz einer Einfuhrgenehmigung sind.

#### Personalnachrichten

Reichsminister Dr. Goebbels ließ Herrn Curt Boettger, einem aufrechten Kämpfer für die deutsche Sache in Polen, der bis 1935 Inhaber der E. Rehfeld'schen Buchhandlung in Posen war, zu seinem fünfundsiebzigsten Geburtstag am 16. Februar die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. — Herr Curt Boettger übernahm 1891 das 1833 gegründete Geschäft, das er bis zum Verlust Westpreußens mit steigendem Erfolg führte. Auch unter dem Polenterror setzte er sich weiter für die Verbreitung des deutschen Schrifttums ein. In dieser Zeit wurden die Schaufenster des Geschäftes nicht weniger als neunmal zertrümmert und am 26. August 1939 wurde die Buchhandlung, die 1935 sein Sohn übernommen hatte, durch eine polnische Bombe zerstört.

Am 18. Februar blickte Herr Arthur Richter, Prokurist der Firma Georg Zoepffer, Verkehrs- und Verlagsbuchhandel in Hamburg, auf eine vierzigjährige Tätigkeit in dieser Firma zurück. Er trat im Februar 1901 als Verkäufer in die damalige Firma Georg Stille in Berlin ein. Als einer der ersten Vordbuchhändler in den neu eingerichteten Vordbuchhandlungen machte er wiederholt erfolgreiche Fahrten nach Übersee. Besondere Verdienste hat sich Herr Richter um den neuzeitlichen und sachdienlichen Ausbau der Verkaufsstände sowohl auf den Bahnhöfen und in den Hotels wie auch der Verkaufsläden auf den Fahrgastschiffen der Hamburger Reedereien erworben und damit dem wirksamen Angebot des Buches an allen diesen Stellen neue Wege geebnet.

#### Eduard Schaumberg †.

Am 27. Dezember 1940 starb in Kassel, wo er seinen Lebensabend verbrachte, Herr Eduard Schaumberg, der fast ein halbes Jahrhundert als Inhaber des Leipziger Antiquariats Simmel & Co. in der ganzen gelehrten Welt des In- und Auslandes als typischer Vertreter des wissenschaftlichen Antiquars galt. — Er stammte aus einem hessischen Pfarrhause (\* 16. Mai 1857) und besuchte das Gymnasium zu Kassel und Homberg. Die schon damals ausgeprägte Liebe zum Buche veranlaßte ihn, bei Robert von Zahn in Dresden den Buchhandel zu erlernen. Dann war er zwei Jahre bei Frederik Muller & Co. in Amsterdam, darauf in Berlin und bei Alfred Lorenz in Leipzig tätig, bis er am 1. Oktober 1885 die Firma Simmel & Co. übernahm und sie durch ungeheuren Fleiß und große Kenntnisse auf seinen Spezialgebieten zu internationalem Ansehen brachte. Die zahlreichen Kataloge, die er veröffentlichte, sind durch ihre klare Systematik und ihren wissenschaftlichen Wert bedeutend; so ist besonders sein fünfstelliger Katalog Klassische Philologie, der fast 20 000 Nummern umfaßt, noch heute ein nützlich nachschlagewerk. — Nach der Übernahme des Lagers von Rudolf Haupt wurden Orientalia sein zweites Spezialgebiet und auch hier verstand er es, obwohl er diese Sprachen nicht selbst beherrschte, Wertvolles zu schaffen. Vorbildlich war die Ordnung seines Lagers, da er nicht nur einen systematischen, sondern auch einen alphabetischen Katalog gleichzeitig führte. Die Beschreibung des Lagers eines Antiquariats in meinem »Hilfsbuch für wissenschaftliche Buchhändler« beruht auf den von ihm durchgeführten Grundsätzen. — Im November 1928 setzte er sich zur Ruhe und zog nach Kassel, aber bis zu seinem Tode gehörte sein ganzes Interesse dem deutschen Buchhandel.

Rudolf Dimpfel

In der Todesnachricht Lehmann (Ferd. Dümmers Verlag in Bonn und Berlin) in Nr. 41 muß der Name des Verstorbenen richtig heißen Consul Antonio Lehmann. Herr Antonio Lehmann war Inhaber des Verlages bis Ende 1937. Am 1. Januar 1938 wurde die Firma von seinem Sohne, Herrn Viceconsul Dr. Willy Lehmann übernommen.

#### Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

Nach einer Meldung vom 31. Januar starb im 80. Lebensjahre Prof. Dr. h. c. Leopold Adamek, bis 1932 Vorstand der Lehrkanzel für Tierzucht an der Hochschule für Bodenkultur in Wien; in Berlin im 73. Lebensjahre die Scherenschnittkünstlerin Johanna Bedmann; am 1. Februar im 60. Lebensjahre der Komponist Major a. D. Prof. Max Donisch in Berlin-Charlottenburg; nach einer Meldung vom 30. Januar im Alter von 71 Jahren der Archäologe Prof. Dr. Hans Dragendorff in Freiburg i. Br.; nach einer Meldung vom 29. Januar im Alter von 61 Jahren Hofrat Prof. Dr. Hans Ertl, Direktor der Gynäkologischen Klinik Oberdonau in Linz; am 25. Januar Dr. Johannes Felix, Professor für Paläontologie und Geologie an der Universität Leipzig; nach einer Meldung vom 6. Februar im 65. Lebensjahre der Schriftsteller und Heimatforscher Wilhelm Fladt in Freiburg i. Br.; nach einer Meldung vom 4. Februar im Alter von 76 Jahren der Forschungsreisende und Zoologe Prof. Dr. Albert Haberter in Freiburg i. Br.; nach einer Meldung vom 10. Februar im 73. Lebensjahre der Pharmakologe und Balneologe Prof. Dr. Heinrich Kionka in Wiesbaden; am 26. Januar im Alter von nahezu 97 Jahren der Chemiker Prof. Dr. Oskar Loew in Berlin; nach einer Meldung vom 30. Januar im 72. Lebensjahre Prof. Dr. Franz Muth, früher Leiter der Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Seifenheim; am 30. Januar im 80. Lebensjahre Geh. Justizrat Landgerichtsdirektor a. D. Gustav Parthey in Berlin-Dahlem; nach einer Meldung vom 6. Februar im Alter von 56 Jahren Prof. Dr. Georg Prange, Ordinarius für Höhere Mathematik an der Technischen Hochschule Hannover; nach einer Meldung vom 25. Januar im Alter von 66 Jahren Prof. Dr. Max Reich, Ordinarius für angewandte Elektrizität an der Universität Göttingen; nach einer Meldung vom 25. Januar der em. Professor für Kulturtechnik an der Universität Königsberg Dr. Johannes Rothe im 68. Lebensjahre; am 1. Februar im Alter von 78 Jahren der Dichter Johannes Schlaf in Quersfurt; nach einer Meldung vom 3. Februar im Alter von 72 Jahren Prof. Dr. Theodor von Wasielewski, früher Direktor des Hygienischen Instituts der Universität Rostock; am 1. Februar kurz nach seinem 90. Geburtstag der Tiermaler Prof. e. h. Heinrich von Zügel.

Haupt- und Schriftleiter: Dr. Hellmuth Rangenbucher, Schömburg. — Stellvertreter des Haupt- und Schriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!



Wir suchen zum baldigen Eintritt  
einen jüngeren Herrn für

## Expedition und Lagerbuchhaltung

Aussichtsreiche Dauerstellung.  
Kurzgefaßte Bewerbungen mit  
den üblichen Unterlagen, Bild  
und Gehaltsansprüchen erbeten

Columbus-Verlag  
Paul Vestergaard K.-G.  
Berlin-Lichterfelde, Tiehenweg 102

## Verlagsleiter

und tüchtiger  
Verlagsgehilfe  
zur Unterstützung des  
Verlagsleiters

für sofort od. zum nächstmöglichen  
Termin gesucht.


Angebote unter Nr. 411 durch den  
Verlag des Börsenblattes erbeten.

Für ein neuzeitliches und vom Buch- und Zeitschriftenhandel  
sehr beifällig aufgenommenes, billiges Objekt werden

## rührige Vertreter

möglichst mit Untervertretern bzw. Kolonnen gesucht.  
Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 410 durch den  
Verlag des Börsenblattes erbeten.

## Vertreter

zum Mitnehmen unserer   
13 Schwarz-Kalender  
(Postkarten-Abreißkalender) für folgende  
Gebiete gesucht:  
Groß-Berlin,  
Generalgouvernement,  
Warthegau und Holland

Verlag Hans Schwarz / Greiz

## Vertreter

zum Mitvertrieb leichtverkäuflicher Lektüre (RM —.20  
bis —.40 ord. je Heft)- gesucht.

Lippert & Co., G. m. b. H.  
Naumburg/S. Schließfach 208

## Stellengesuche

## Verlagsfachmann

Jüngere, erfahrene, gebildete und unbedingt zu-  
verlässige Persönlichkeit mit sicherer Beherrschung  
aller Arbeitsgebiete des Verlages (Planung, Ver-  
kehr mit Autoren und Behörden, Herstellung, Kal-  
kulation, Werbung, Vertrieb usw.) und Organi-  
sationsgabe, z. Z. Abteilungsleiter eines grossen  
Berliner Verlagshauses, sucht, da Aufstiegsmöglich-  
keit bei der jetzigen Firma nicht vorhanden, einen  
jeinen Erfahrungen und Fähigkeiten entsprechenden  
größeren, verantwortungsreichen Wirkungskreis

*in leitender Stellung*

Firmen, denen an einer solchen Kraft gelegen ist, wollen  
unter entsprechenden Angaben ausführliche Bewerbung  
durch Nr. 403 beim Verlag dieses Blattes anfordern



## An den Verlag

Ich suche bei steter Einsatzbereitschaft noch einen weitblickenden und gut geleiteten Verlag mit umfangreicher Produktion, der auch jetzt in Berlin mit seinen unerschöpflichen buchhändlerischen Möglichkeiten, wie es sie in derartiger Konzentration an keinem anderen Plage gibt, in zuverlässiger Weise von einem bewährten, weit über den Durchschnitt eingeführten und sehr bekannten

### Verlagsvertreter

vertreten zu sein wünscht.

Ich möchte mit einem Verlage in Verbindung kommen, der Wert darauf legt und erkennt, daß Berlin nicht im Zusammenhang mit anderen Reichsgebieten bearbeitet werden kann, weil sonst die Ausnützung der vielseitigen Möglichkeiten nicht mehr gegeben ist und der Platz vernachlässigt wird. Der Verlag soll ferner davon überzeugt sein, daß es richtig ist, nicht zusammen mit zahllosen anderen Firmen vertreten zu werden, um einen positiven Einsatz nicht durch Zersplitterung zu behindern.

Es wird ein gut fundiertes Kapital an besten Beziehungen und langjährig bewährten Geschäftsmöglichkeiten geboten, wie sie in dieser Form und Anzahl nicht so leicht überboten werden können.

Referenzen namhafter Verleger stehen zur Verfügung.

Ich bitte die Verleger, die einen nachweislich erfolgreichen Vertreter, aber keinen, der nur leichtverkäufliche Schlager unterbringt, mit ihrer Vertretung betreuen wollen, um Zuschriften unter Nr. 417 durch den Verlag des Börsenblattes.

### Junge intell. Buchhändlerin

sucht zum 1. April ausbaufähige verantwortungsvolle Stelle im Berliner Buchhandel.

Angebote unter Nr. 416 durch den Verlag des Börsenblattes.

### Buchhandelsgehilfe

21 Jahre, sucht Stellung im Verlag oder im Sortiment in Klein- oder Mittelstadt, z. Bt. im Zwischenbuchhandel in ungekündigter Stellung.

Ausführl. Angeb. unt. Nr. 414 durch den Verlag des Bbl.

Suche

### Lehrstelle

im Sortiments-Buchhandel

Gutes Reisezeugnis, Pflichtjahr abgeleistet, Kenntnisse in Kurzschrift und Maschineschreiben. Angebote unter Nr. 415 durch den Verlag des Börsenblattes.

### Vermischte Anzeigen

#### Fr. Förster

Kommissionsbhdlung. Gegr. 1863

**Max Busch** (Inhaber: Julius Kössling)

Grossobuchhandlung **Leipzig**, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger, Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.

Referenzen zu Diensten.

### Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge